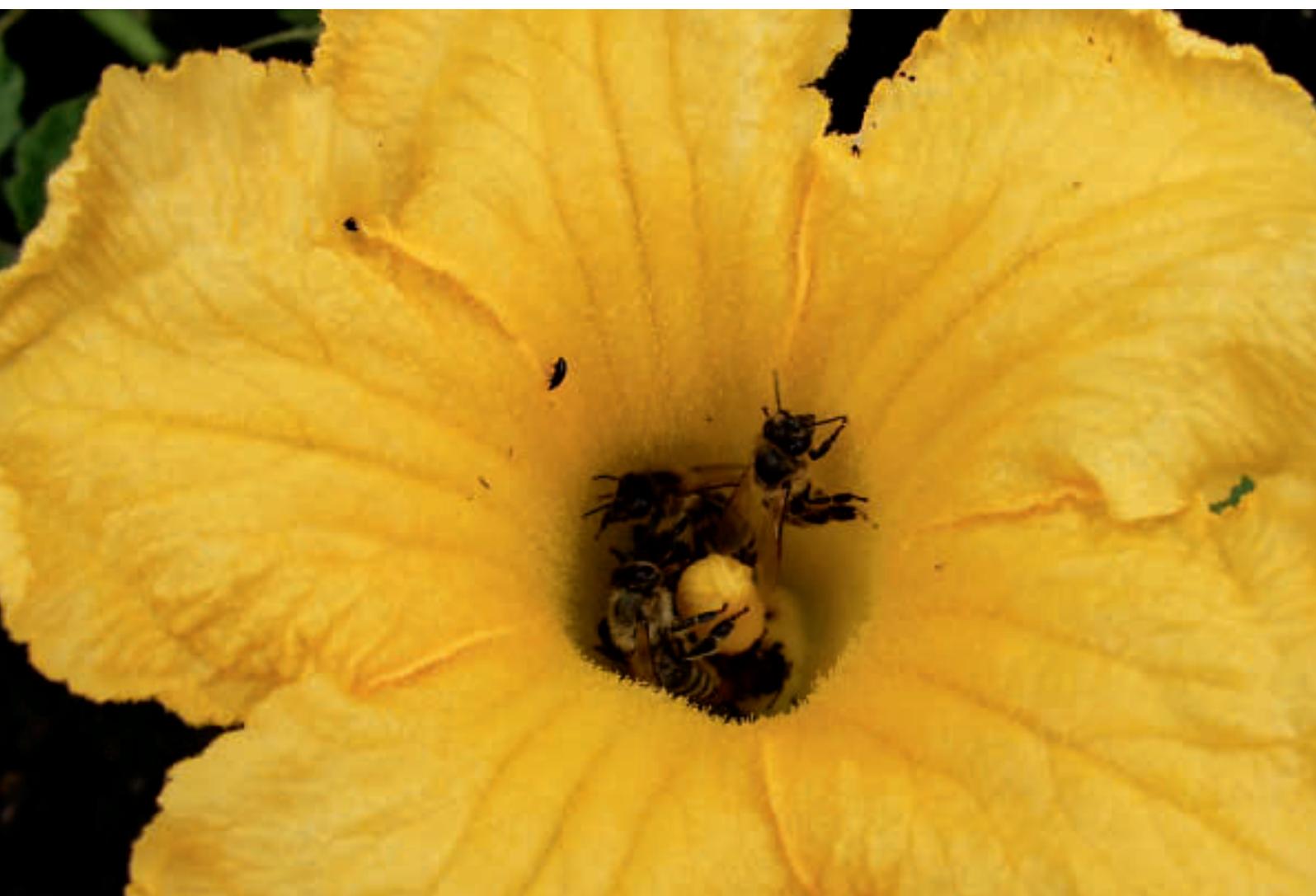


Mai 2010

Bienen pflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift
des Landesverbandes
Württembergischer
Imker

5

Mai 2010



SÜDZUCKER



APIINVERT und APIFONDA sind Fertigfutter auf Saccharose-Basis von höchster Reinheit. Die jahrzehntelange Erfahrung von Südzucker bürgt für die hohe Qualität aller API-Produkte.

APIFONDA®

- Pastöser Futterteig
- Sofort gebrauchsfertig
- Mikrofeine Kristalle, von Bienen mühelos abnehmbar
- Kein Verkrusten der Kristalle oder der Oberfläche
- Optimale Verträglichkeit

APIINVERT®

- Gebrauchsfertiger Zuckersirup
- Hoher Fruktoseanteil, ideale Konsistenz
- Dem Zuckerspektrum des Honigs sehr nahe
- Rasche Futtereinlagerung
- Beste Ausnutzung des Sirups
- Optimale Verträglichkeit
- Mikrobiologisch stabil

Qualität aus Saccharose

Ausführliche Informationen erhalten Sie im Fachhandel, Landhandel und bei SÜDZUCKER AG, Postfach 11 64, 97195 Ochsenfurt, Tel 0 93 31/91-210, Fax 0 93 31/91-305, www.bienenfutter.eu

WORT MELDUNG

Nicole Leukhardt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Ich habe mir heute eine Auszeit gegönnt. Anstatt Verkehrslärm und Stadtrubel habe ich in meiner Mittagspause heute die Stadtmauern hinter mir gelassen. Wo ich sonst umgeben bin von Kollegen und Fremden, von fröhlich kreischenden Kindern und Schwarzwald-Touristen, empfang mich heute nichts als Vogelgezwitscher und Blätterrauschen. Nach ein paar hundert Metern zu Fuß über einen Waldweg habe ich das erste Eichhörnchen aufgeschreckt. Ich habe knallgelbe Schmetterlinge entdeckt und mich über den ersten Huflattich gefreut. Und mir ist mal wieder bewusst geworden, wie gut eine Auszeit in der Natur tut. Sie wissen das natürlich schon längst. Fragt man Imker, was ihnen an ihrem Hobby am meisten gefällt, so nennen besonders viele „die Nähe zur Natur und die Ruhe“. Mit der Ruhe ist



es für den Imker – und für seine Völker – jetzt allerdings vorbei. Die Frühlingssonne am Fuß der Schwäbischen Alb hat unsere Bienen wachgekitzelt und vor unserem Bienenhaus summt es mächtig. Sie haben Hunger und genießen die Sonne vermutlich genauso wie wir Menschen.

Damit die Völker nicht hungrig nach Hause zurück fliegen müssen, engagieren sich immer mehr Imker und Landwirte gemeinsam im „Netzwerk blühende Landschaft“. (www.bluehendelandschaft.de) Ob Privatgarten, Brachfläche oder Ackerrandstreifen – jeder Quadratmeter Blütenreichtum erhöht das Nahrungsangebot nicht nur für unsere Bienen sondern für alle Pollensammler.

Um gerade dieses Pollensammeln ging es auch den Imkern, die dagegen protestiert hatten, dass im Badischen zwei rund 100 Hektar große Versuchsfelder mit den im Ausland zugelassenen Mais-saatgutbeizen Cruiser und Poncho behandelt werden. Imker befürchteten ein erneutes großes Bienensterben. Die Versuche wurden abgeblasen. Auf der Homepage der Landesanstalt für Bienenkunde hat Rudolf Köberle, MdL, dazu ein Interview veröffentlicht.

Zwar sind die Versuche jetzt abgesagt worden, aber "Mauern" hilft hier wohl nicht. Es wird keine Landwirtschaft ohne Pflanzenschutz geben. Bleibt zu hoffen, dass beide Seiten auf Dauer eine Lösung finden, mit der alle leben können.

Herzlichst,
Ihre Nicole Leukhardt

**Bienen
pflege**

Monatsschrift
des Landesverbandes
Württ. Imker

Heft 5
Mai 2010

Der Bezugspreis
ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten

INHALT

SIMON HUMMEL Tipps und Anregungen für Mai	164
Günter Pritsch / Pflanzenportrait	167
Dr. Pia Aumaier Tips zur Drohnenbrutentnahme.	168
VEREINSKALENDER	172
Verkäufe / Gesuche	175
DIB informiert	176
BV Esslingen: Tag der offenen Tür ...	177
Badische Imkerschulen/ Imkerlyrik	178
BV Ludwigsburg / BV Neresheim ...	179
Seuchenstand Programmorschau	180
DER LANDESVERBAND INFORMIERT	181
BV Crailsheim / BV Göppingen	184
Franz Lampeitl Weissacher Dadantbeute	185
Frank Neumann Zuchttermine des Landesverbandes. .	186
BV Tübingen Blütenexpertin zu Gast	187
AG Tolernazzucht BV Tübingen	190
Forschung /Blick ins Bienenhirn. ...	191
Ministerium 150 Jahre Imkerverein Heidenheim Imkerlyrik	194

TITELBILD:
Endlich ist der Frühling da und die Blütenpracht
erfreut Mensch und Tier.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishauer GmbH

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauer GmbH,
72379 Hechingen, Brunnenstr.14,
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

Monatsbetrachtungen für Mai

Die meisten Völker überschreiten im Mai das Brutmaximum. Die Schwarmzeit ist eine der Arbeitsspitzen in der Imkerei. Es gilt den Übereifer der Bienen in die geplante Bildung von Jungvölkern umzulenken.

Die Stockwaage zeigt an guten Trachttagen mehr als 2kg Zunahme an. Bei anhaltend starker Tracht zeigt sich, dass der Sammeltrieb vor dem Bruttrieb kommt. Das Brutnest verhonigt und verzettelt sich etwas, nicht jede freiwerdende Brutzelle wird bestiftet, sondern mit Nektar gefüllt. Der Schwarmtrieb ist an diesen besonders gut honigenden Standorten oft sehr ausgeprägt.

Bildung von Ablegern und Königinnen

Wie schon in der April Ausgabe geschrieben, ist eine Schwarmprävention dann besonders wirksam, wenn sie frühzeitig erfolgt, dann kann sie auch sanft ausfallen und schwächt das Volk kaum in seiner Honigleistung. Wer einen Bestand von etwa 5-6 Völkern hat, nimmt aus jedem Volk eine fast vollständig gedeckelte Brutwabe. Die Waben werden aufmerksam kontrolliert, nach Schwarmzellen und Königin und nebeneinander in eine leere Zarge mit verschlossenem Boden gehängt. Wer es sich nicht zutraut die Königin sicher auszuschliessen oder auf Nummer Sicher gehen möchte, hängt die abgekehrte Brutwabe für einen halben Tag in den Honigraum über das Absperrgitter. Je nach Trachtsituation kann der Sammelbrutableger mit Mittelwänden erweitert werden. Man kann aber auch überzählige Futterwaben untersetzen, das gibt Raum für massiv schlüpfenden Bienen. Nach neun Tagen werden die Nachschaffungszellen im Sammelbrutableger gebrochen, die wenig auffälligen Nachschaffungszellen müssen unbedingt alle entdeckt werden. Dazu müssen die Pflegebienen von den Brut-



Nachschaffungszellen

waben abgeschüttelt werden. Als Zuchtrahmen empfiehlt es sich die Stecksysteme zu nutzen, das erspart einiges an Arbeit. Nach dem Zellenbrechen wird umgelarvt, der Zuchtrahmen wird mitten in die Zarge zwischen die nun vollständig gedeckelte Brut. Ob die Larven angenommen und gepflegt werden, kann man schon nach wenigen Stunden erkennen. Wer die Zeit hat, kann ausgefressene Larven ergänzen d.h. nachlarven. 13 Tage nach dem Umlarven schlüpfen die jungen Prinzessinnen und würden sich gegenseitig dezimieren, deshalb sollte rechtzeitig ein Schlüpfkäfig angebracht werden. Werden die Königinnen früh gekäfigt (verschult) kann ein Verbau bei starker Tracht verhindert werden. Falls es



Umlarven ist kinderleicht.



Kunststoffnäpfchen sind gut geeignet.



Eingebaute Königinnenzellen.

doch passiert, können eingebaute Zellen mit einer heißen Taschenmesser Klinge freigeschnitten werden. Mit dem Stecksystem für die Schlüpfkäfige wird der Zuchttrahmen wieder in das Volk gehängt, man kann die Käfige aber auch über die Wabengassen legen, falls es Platzprobleme gibt. Am Geburtstag der neuen Königinnen sind die Sammelbrutableger brutfrei und können beim Erstellen der Ableger mit Milchsäure besprüht werden. Das sorgt für einen geringen Ausgangsbefall, trotzdem sollte der Befall dieser Ableger im September kontrolliert werden! Die Ablegerbildung gelingt am Abend oder bei kühler Witterung einfacher. Achtung, aufgeregte

junge Königinnen starten sehr gerne ab und sollten unter der Folie geschützt aus dem Käfig freigelassen werden. Der Begattungsflug findet etwa eine Woche nach dem Schlüpfen statt. Sind die Völkchen in Eiablage, sieht man dies am frischen Überbau auf dem Rähmchen. Für die Bildung von Jungvölkern reichen im Mai und Juni eine sehr gut besetzte Wabe mit Bienen aus (ca. 1000 Bienen).

Werden viele Königinnen gebraucht oder Ableger verkauft oder abgegeben, lohnt es sich den Viererboden einzusetzen. Werden die Ableger zur Überwinterung aufgebaut, ist es einfacher das Volk gleich in einer ganzen Zarge aufzustellen.

Eigene Selektion

Ab einer gewissen Anzahl an Völkern lohnt es sich selbst eine eigene Selektion und eigene Nachzucht zu betreiben. Bei der regelmäßigen Einschätzung der Völker lernt man einiges über das Verhalten. Für die Dokumentation des Gesundheitszustandes und der Entwicklung lohnen sich genaue Beobachtungen und Aufzeichnungen. Dazu ist nicht immer eine ausufernde Stockkarte notwendig, ich empfehle eine tabellarische Übersicht über den ganzen Stand anzulegen, damit verglichen werden kann.

Für die Nachzucht besonders geeignet sind ausgeprägt ruhige Völker, dabei



Schlüpfkäfige mit Begleitbienen

darf man das ganze Jahr sehr anspruchsvoll und konsequent bei der Beurteilung sein. Beherrschbare Schwarmstimmung und Honigleistung sind in den Beurteilungskriterien der Sanftmut nachgeordnet. Mit ruhigen Völkern macht es besonders Spaß zu imkern!

Schwarm einfangen

Trotz Schwarmkontrolle und Prävention wird man nicht um einen Schwarm herumkommen, irgendwann wird man gerufen einen Schwarm zu fangen. Mit Wasser besprüht kann man den Schwarm einige Zeit an seinem Ort halten, um ihn einzufangen. Wasser beruhigt die Hüllbienen, der Schwarm zieht sich eng zusammen und lässt sich einfacher vom Ast schütteln. Zum Einfangen eignet sich behelfsmäßig ein Karton oder Eimer. Sterzeln die Bienen im eingeschlagenen Schwarm und kommen weitere Bienen dazu, ist die Königin höchstwahrscheinlich mit dabei. Das Volk kann aus der Notunterkunft in eine Beute mit Mittelwänden logiert werden. Wenn das abgeschwärmte Volk bekannt ist, kann man den Schwarm nach dem Zellenbrechen über Absperrgitter in den Honigraum geben.

Erweitern

Ist noch eine weitere Tracht zu erwarten, dann werden die Völker rechtzeitig mit Mittelwänden auf den bestehenden Honigraum erweitert, es darf nur reifer



Überbau zeigt den Brutstand.



Schwarm Rückvereinigung.



Schwarmfang - keine Leiter, kein Risiko!

Honig geerntet werden, mitten in der Massentracht ist dies möglich. Die Baulistung sollte in der Trachtzeit ausgenutzt werden, 5-10 der frisch ausgebauten Waben sollten pro Volk im nächsten Jahr zur Erweiterung der Honigraumes benutzt werden.

Simon Hummel

Dorfwiesenstr. 9/1
73278 Schlierbach

E-Mail: simon.hummel@bienen.tv

Web: www.bienen.tv,
www.einfach-imkern.de

Tag der offenen Tür UNI HOHENHEIM

Samstag,
3. Juli 2010
10.00 Uhr

Die Zeitschrift für Imker

Monatsschrift
des Landesverbandes
Württembergischer
Imker

Bienen pflege



Günter Pritsch Pflanzenporträt Berg-Ahorn (*Acer pseudoplatanus*)



Ahorngewächse (*Aceraceae*)

Herkunft: Europa, Kaukasus

Wuchs: Aufrecht wachsender, 25 bis 30 m hoch wachsender Baum mit gewölbter, dichter Krone und gegenständig angeordneten, handförmigen, dreiteilig gelappten, grob gezähnten Blättern.

Blüten: gelbgrün, fünfzählig, zahlreich in hängenden, 8 bis 18 cm langen Rispen. In jedem Blütenstand kann es männliche, weibliche, überwiegend aber zwittrige Blüten geben. Blütezeit Mai.

Pollenhöschenfarbe: grünlich gelb.

Nektarwert: sehr gut. Der von verschiedenen Wissenschaftlern ermittelte

theoretische Honigertrag je Hektar liegt zwischen 50 und 550 kg. Darüber hinaus ist Honigtauspense durch Blatt- und Schildläuse möglich.

Pollenwert: mittel.

Früchte: Nüsschen mit 4 bis 6 cm langen, winklig zueinander stehenden Flügeln.

Vorkommen, Verwendung: Laubmisch- und Auwälder, Schlucht- und Bergwälder. Park- und Straßenbaum. Liebt etwas feuchte, nährstoff- und kalkhaltige Böden in offener oder halbschattiger Lage.

Blühreife: mit 20 bis 25 Jahren.

Unter weiteren Arten: Feld-Ahorn (*Acer campestre*).

DR. PIA AUMEIER / Tipps zur Drohnenbrutentnahme Männer morden mit System!

Wer verdeckelte Drohnenbrut entnimmt und vernichtet, dämpft effektiv den Varroa-Zuwachs in seinen Bienenvölkern. Doch nur richtig angewandt können Drohnenrahmen ihre Wirkung voll entfalten (Abb.1)!

Ein oder zwei Rahmen? Im ersten oder zweiten Brutraum? Im oder am Brutnest oder ganz an den Zargenrand? Stets neu bauen lassen oder wieder verwenden? Breit gestreut sind die Meinungen über Anzahl, Position, Einsatz und Entsorgung der „Männergesellschaft“.

Drohnenrahmen besser oben

Welch imposante Auswirkung eine ungünstig gewählte Position von Baurahmen haben kann, zeigen Resultate unseres vom Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderten Forschungsprojektes. Zwei weit verbreitete Betriebsweisen werden hier auf ihre „Alltags-Tauglichkeit“ getestet, Schwachstellen aufgedeckt und Methoden optimiert. Möglichst früh im Jahr soll die „Celler Rotationsbetriebsweise“ die Entnahme der ersten Drohnenbrut ermöglichen, sie empfiehlt daher den Einsatz von zwei Baurahmen am Rand der unteren (ersten) Brutraumzarge. Anders die „Hohenheimer Betriebsweise“, nach der in der Regel ein Baurahmen im oberen (zweiten)



Abb.1 Gelungener Einsatz von Drohnenrahmen sichert reiche „Milbenernte“: an der richtigen Stelle platziert und regelmäßig ausgeschnitten, wird die Zahl an Varroamilben halbiert.

Brutraum an Position 2 oder 9 (bei 10 Rahmen) positioniert wird.

Bei ansonsten ähnlicher Volksentwicklung hätte das Resultat in 2008 nicht deutlicher sein können: Die Baurahmen wurden nicht oder nur schlecht angenommen wenn sie am Rand der unteren Zarge platziert waren (Abb.2). Der Drohnenbau wurde bevorzugt im Unterboden sowie in Wabenecken angelegt (Abb.3) und konnte nur zu etwa 56% ausgeschnitten werden. Befand sich der Drohnenrahmen hingegen im zweiten Brutraum, wurde insgesamt über die Hälfte mehr Drohnenbrut aufgezogen (129.398

anstatt 80.316 Zellen in je 18 Völkern). 93% dieser „oben angelegten“ Brut konnte problemlos geschnitten werden (Abb.4). Je mehr Drohnen geschröpft wurden bzw. je weniger unkontrolliert schlüpfen, desto seltener trat Schwarmstimmung auf und desto geringer war der Varroabefall im Spätsommer: eine Differenz, die über Wohl und Wehe der Immen entscheiden kann, insbesondere in Jahren wie 2007 oder 2009 mit ansonsten günstigen Vermehrungsbedingungen für Varroa und einem kühlfeuchten Spätsommer mit Schwierigkeiten beim Einsatz von Ameisensäure oder Thymol.



Abb.2 Baurahmen am Rand der unteren Zarge werden schlecht ausgebaut und kaum bestiftet...



Abb.3 ...die Bienen weichen lieber in den Unterboden aus.

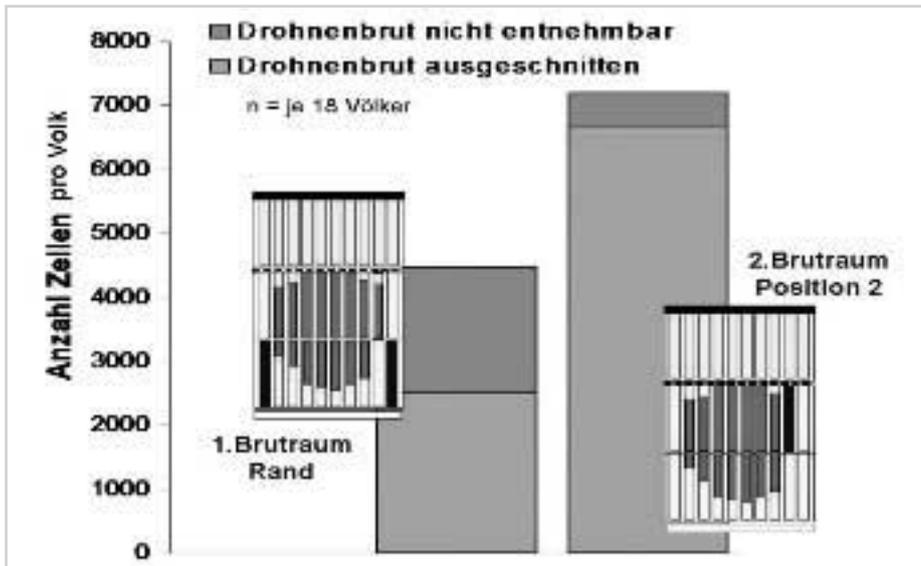


Abb.4 Plaziert man den Baurahmen unten, werden viele Drohnenzellen an Stellen angelegt, an denen sie sich nicht ausschneiden lassen.



Abb.5 In der oberen Brutraumzarge wird der Baurahmen an die zweite Position gehängt. Frühestens zwölf Tage danach kann er mit verdeckelter Brut entnommen werden. Er wird sofort ausgeschnitten und leer wieder ins Volk gehängt.

Bausperre ade!

Wer rechtzeitig erweitert und den Drohnenrahmen an passender Position bietet, braucht nie wieder eine Bausperre. So funktioniert es:

■ Einen (oder zwei) Drohnenrahmen in den zweiten Brutraum in Position 2 (und/oder 9) neben die Randwabe einhängen (Abb.5 oben). So befindet sich die Drohnenbrut in ihrer natürlichen Position am Brutnestrand und ist doch durch eine wärmeisolierende „Deckwabe“ geschützt.

■ In der zweiten Zarge untergebracht, lässt sich die „Reife“ des Drohnenrahmens „nebenbei“ blitzschnell und ohne Wabenziehen bei den allwöchentlichen Kippkontrollen beurteilen: sind beim Blick von unten in den zweiten Brutraum noch KEINE verdeckelten Drohnenzellen sichtbar, eine weitere Woche

abwarten. Nur bei positivem Befund muss ich mir die Mühe machen, den/die Honigräume herunterzuwuchten, das Absperrgitter abzunehmen und die Drohnenwabe zu ziehen.

Je weiter „oben“ sie sich im Volk befindet, desto weniger Zargen müssen bewegt werden, um an sie heranzukommen. Da natürlich die Königin noch Zutritt haben muss, ist im zweiten Brutraum (über dem das Absperrgitter liegt) die richtige Position.

■ Bereits zur Zeit der Salweidenblüte erhalten meine einzargig überwinterten Völker den Drohnenrahmen mit dem zweiten Brutraum. Anfangswachsstreifen oder Drohnenmittelwände sind unnötig. Zwischen zwei ausgebaute Rähmchen gehängt, gelingt der perfekte Drohnenbau ganz von selbst. Stehen nur Mittelwände für die Erweiterung zur Verfügung, wartet man mit der Baurahmengabe bis einige ausgebaute Waben vorhanden sind. Zweizargig überwinterten Völkern entnehme ich vor dem Aufsetzen von Absperrgitter und erstem Honigraum zur Zeit der Kirschblüte überzählige Futterwaben oder leere Randwaben aus dem zweiten Brutraum und schaffe so Platz für den Drohnenrahmen (Abb.6).

Direkt im Brutnest hat der Baurahmen nichts zu suchen: wer Drohnenbau bei zu geringer Volksstärke „erzwingen“ will, indem er Baurahmen frühzeitig mittig ins Brutnest einhängt, handelt kontraproduktiv.

Denn schwache Völker mixen Arbeiterinnen- und Drohnenbau (Abb.7). Die Entscheidung „Wertvolle Arbeiterinnen schonen oder Drohnen eliminieren?“ fällt dann schwer.

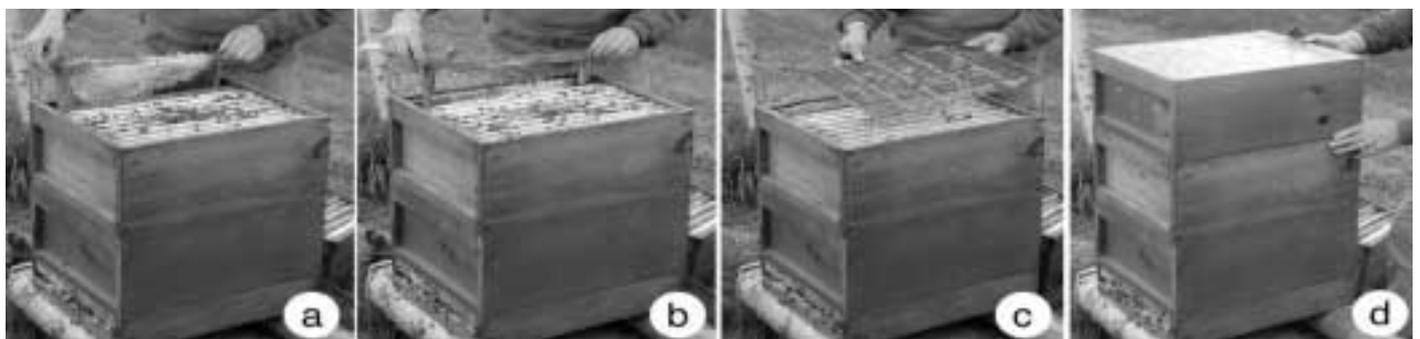


Abb.6 Die Erweiterung zur Kirschblüte: Volk öffnen. Die untere Zarge bleibt unberührt. a) Überschüssige Futterwaben vom Rand des zweiten Brutraumes entfernen (die zweite Randwabe dabei zuerst ziehen, sie lässt sich leichter lösen als diejenige, die direkt an die Beutenwand gekittet ist). b) Drohnenrahmen als zweite Randwabe zwischen zwei ausgebaute Waben in obere Brutraumzarge einhängen. c) Absperrgitter auflegen. d) Honigraum aufsetzen. Volk schließen.



Abb.7 Mitten im Brutnest werden Drohnenrahmen nicht sauber ausgebaut, sondern enthalten auch Arbeiterinnenbrut – zu schade zum Ausschneiden.

Entnahme nach spätestens 24 Tagen

Ausreichend starke Völker bauen den Drohnenrahmen in der Regel in 1-2 Tagen voll aus, 10 Tage später ist die darin sofort angelegte Brut verdeckelt und kann entnommen werden (Abb.5 unten). „5 vor 12“ wird es nach spätestens 24 Tagen, dann steht die Drohnenbrut kurz vor dem Schlupf. Wer schlampt, hat mit dem Baurahmen eine Männer- und Milbenfabrik. Auch wenn er meist noch gering befallen ist, lohnt sich daher das Ausschneiden auch des allerersten Rahmens. Und keine Angst - selbst bei effizientem Schneiden schlüpfen doch noch immer etwa 500 Drohnen pro Volk und sichern so mehr als ausreichend die königliche Partnerfindung.



Abb.9 Ausgeschnittene Drohnenwaben werden im Hobbock luftdicht und bienensicher transportiert und gelagert. Sind genug zusammen gekommen, werden sie eingeschmolzen.

Einweg ist genug!

Der Mehrfacheinsatz eines einmal ausgebauten Rahmens bringt keine Vorteile. Zwar gibt es Hinweise auf einen geringfügig höheren Varroabefall dunklerer Waben, diese Differenz lohnt aber bei weitem nicht die Mühe des Entleerens der Zellen für den nächsten Brutsatz. Einfrieren, Köpfen und Herausstechen der Drohnen ist umständlich. Auf die „wertvollen Proteine“ die Bienen beim Putzen eingefrorener, verwesener Brut angeblich wiedergewinnen können, verzichten diese sicher gerne. Hühner schätzen nach anfänglicher Skepsis zwar Brutwaben, zerstören diese aber völlig. Wer andererseits Singvögel Waben „auspicken“ lässt, spielt mit dem Risiko der Übertragung von Faulbrut und setzt zudem seine eigenen Bienen einer erhöhten Varroa-Belastung aus: Varroa-Milben flüchten aus geöffneten Zellen bevorzugt auf an den aufgehängten Waben räubernde Bienen (Abb.8).

Stabiler beim Abfegen der Bienen sind zwar gedrahtete Drohnenrahmen, weniger Arbeit machen aber ungedrahtete. Ich schneide den Drohnenbau direkt am Volk sofort aus seinem Rahmen, zerbreche ihn und begutachte den Varroa-Befall. Bis zu 20 Drohnenwaben finden danach platzsparend und absolut bienensicher in einem verschlossenen Hobbock Platz (Abb.9). Die Rähmchen kommen leer sofort wieder ins Volk zum erneuten Bebrüten. Diese Vorgehensweise spart mir unnötigen Transportaufwand von Rähmchenmaterial



Abb.8 Die Ratten verlassen das sinkende Schiff: an zum Auspicken frei aufgehängten Drohnenrahmen beladen sich räubernde Bienen mit Varroa-Milben.

und beugt Räuberei vor (dichter Eimer ist besser als offene Waben in Zarge). Zudem beschäftigt kontinuierliches Einhängen leerer Baurahmen nicht nur Königin und Ammenbienen, sondern auch Baubienen und beugt so der Schwarmlust vor.

Wertvolles Wachs

Im nahezu luftdichten Hobbock können Drohnenrahmen ohne Geruchsbelastung tagelang im Auto spazieren gefahren werden. Voraussetzung: sie werden bereits kurz nach der Verdeckelung gewonnen. Sonst schlüpfen noch viele junge Drohnen im geschlossenen Eimer und geben ein bedauerndes Bild ab. Ist eine ausreichende Menge Drohnenbrut gesammelt, wird sie in einer Leerzarge im Wabenschmelzturm eingeschmolzen. Schimmel mindert dabei die Wachsqualität nicht. Auskochen der Drohnenbrut in Wasser bringt weit weniger Wachsertrag und mehr Sauerei.

Varroamilben reduziert, Schwarmlust eingedämmt, unbelastetes Wachs gewonnen, sauberen Arbeiterinnenbau erzielt - richtig genutzt, können Männer so sinnvoll sein!

Pia Aumeier,
Otto Boecking und Gerhard Liebig

www.holtermann.de

<p>Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt</p>  <p>1007 Original Frankenbeute Made in Germany</p>	<p>Zanderbeute nach Dr. Liebig</p> <p>2375</p>  <p>Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Absperrgitter u.v.m. vorrätig</p>	<p>3920</p> <p>Wabenkorb</p>  <p>sauber + schnell</p> <p>Bodengleicher Auslauf</p> <p>Nirosta Schmelzkombi</p>	<p>Dadant Holzbeute nach Bruder Adam</p>  <p>2510</p>	<p>Segeberger Kunststoffbeute</p>  <p>1230 Klassiker der Hartschaumbeuten aus unserer deutschen Herstellung</p>
	<p>mit Licht</p> <p>5106</p> <p>ApiOptic Refraktometer</p>	<p>5771</p> <p>leichtgemacht</p>  <p>5761 Cremig rühren</p>	<p>Edelstahl-Abfüllkübel</p>  <p>5811 5810 5812</p>	

HOLTERMANN
Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!

www.holtermann.de
Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.

Heinrich Holtermann Scheesseler Str. 12 • D-27386 Brockel • Tel: 0 42 66-93 040 • Fax: 93 04 20 • info@holtermann.de • Mo.-Fr. 7.30-12 u. 13 -18 Uhr

Zuchtsaison 2010
Carnica Königinnen

Nachzucht von sanfter, ertragsstarke Carnica Zuchtvolker Linie: Sklenar u Troiseck, Postversand: 1,50 €

unbegattet	- 7 €
standbegattet	- 17 €
belegstellenbegattet	- 24 €
inselbegattet (Juist)	- 43 €

Ableger: 3-5 Waben auf ZM und DN-Maß nur an Selbstabholer.

Anerkannter Carnika-Reinzüchter Imkermeister Georg Matlok
Silcherstraße 4
72519 Veringenstadt
Tel: 07577 - 3126 und 0162-4217073
Fax: 07577 - 925781
e-mail: Albhoni@matlok@gmx.de
www.Albhoni-Imkerei.de

apirecord
ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK

RÄHMCHEN AKTION
Selbermachen lohnt nicht mehr!

Zander oder Deutsch-Normal, gezapft, genagelt, gedrahtet, geöst und mit Schutzrille für tieferliegenden Wabendraht; seit 25 Jahren gefertigt durch unsere Behinderten-gruppe vom Auhof

ab 50 Stck je nur € **0,89**

APIRECORD • D-91154 ROTH-AURACH bei Nürnberg
Schwabacher Str. 15 • ☎ 0 91 71/35 98
Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de

2010er Königinnen
aus eigener Berufsimkerei

Unbegattet:	8,- €
Standbegattet:	18,- €
Hochgebirgsbelegstelle:	25,- €
Instrumentell Besamt:	39,- €

Ab 5 Königinnen: 5 % Rabatt
Ab 10 Königinnen: 10 % Rabatt

Imkerei Dreher
Brenda & Christian Dreher
Renhardswilerstr. 29
88348 Braunweiler
T: 07581 52 77 48
F: 07581 52 76 89
E: info@imkerei-dreher.de

apisolar
www.apisolar.de

Erlanger Magazinbeuten

...und das dazu passende Systemprogramm zB. Varroaboden, Halb-Schichten-, Zander- und Hochzargen, versch. Futtereinrichtungen

Beste Handwerker-Qualität in ökologischer Ausrichtung!
Kostenlose Info: info@apisolar.de

apisolar Schwabacher Straße 15
D-91154 Roth-Rothaurach
Inh. Günter Müller Tel. 0 91 71/38 81, Fax 7175

Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co. KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 • Sa. 9:00 -12:00 • Mo. Ruhetag
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email: versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

Katalog 2010 - jetzt kostenfrei anfordern!

<p>Blütenpollen Top-Qualität Queenspoll</p> <p>NEUERERTE!!!</p> <p>ab 5 kg 11,80 €/kg ab 10 kg 8,90 €/kg ab 25 kg auf Anfrage</p>	<p>Gelée Royal 100% frische Qualität mit CAP-Analyse per kg 64,00 € größere Menge auf Anfrage</p>	<p>Propolislösung 20% 1 l € 52,10 in Flaschen zu 20ml ab 10 Stück 2,35 €/St. ab 50 Stück 2,10 €/St.</p>	<p>MINI BIVO BEGATTUNGS-KÄSTCHEN zur schnellen Begattung, wenig Begleitbienen notwendig mit 2 Kunststoffrähmchen</p> <p>€ 9,95</p>	<p>Imkerschutzhemd BiVo Hemd, Hut, Schleier in einem!</p> <p>NEU</p> <p>mit Reißverschluss, Brusttasche, Kopfteil abtrennbar</p> <p>ab: € 34,90</p>
<p>Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN</p> <p>€ 79,95</p> <ul style="list-style-type: none"> ⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig! ⇒ Überwinterung in 1 Zarge! ⇒ Leichtere Schwarmkontrolle! ⇒ Einfach Varroabehandlung! ⇒ Große, homogene Brutnest! ⇒ Gewichtsersparnis! ⇒ Preisersparnis! <p>bestehend aus: ⇒ 1 1/2 DN Brutarge ⇒ Normalzarge ⇒ Aufhängeschienen ⇒ Varioboden Brutzarge solo € 24,80</p>	<p>Profi Schlupfschleier mit eingnähten Kunststoffbügeln</p> <p>€ 14,90</p>	<p>Propolisstücke Herkunft EU Rohware nur: €/kg 85,-</p> <p>Bienen-Jet empfohlen vom Bienen-Zuchtberater NEU in der 300ml Spraydose, umweltfreundlich, nicht ozon-schädigend</p> <p>€ 8,20</p>	<p>RÄHMCHEN-AKTION! DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (in Teilen) nur € 0,55</p> <p>€ 0,81</p> <p>Stück € 4,80</p>	<p>TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht -</p> <p>DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (fertig montiert + gedrahtet mit Edelstahldraht!)</p>

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)

Katalog 2010 - jetzt kostenfrei anfordern!

Vereinskalender

BV Aalen

Am Donnerstag, 20. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Kellerhaus“ in Oberalfingen. Thema: Aufzucht von Bienenköniginnen - in die Betriebsweise integriert. Referent: P. Bauer.

BV Albstadt-Ebingen

Am Samstag, 15. Mai, 19.00 Uhr findet unser Stammtisch in der Gaststätte „Grüne Au“ in Ebingen statt. Es referiert Robert Löffler zum Thema „Schwarmverhinderung und Ablegerbildung“.

BV Alb-Lautertal

Am Sonntag, 9. Mai, 10.00 Uhr, Standbegehung beim Vereinsmitglied Josef Nagel in den „Steinbacher Höfen“. Die Zufahrt erfolgt über „Weiler in den Bergen“.

BV Alb-Lonetal

Am Freitag, 14. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im Gasthaus „Zur Gesunden Luft“ in Reutti.

BV Aulendorf

Am Freitag, 7. Mai, 18.30 Uhr, Imkertreff beim Bienenstand von Herrn Dürr in Kümmerzhofen. Thema: Vorbereitung zur Ablegerbildung und Schwarmverhinderung. Anschließend treffen wir uns im Gasthaus „Wacht am Rhein“ in Kümmerzhofen.

BV Backnang

Am Sonntag, 30. Mai, 9.30 Uhr findet die traditionelle Waldbegehung, mit dem Versuch einer Prognose zur Waldtracht 2010, statt. Treffpunkt ist der Wanderparkplatz bei Sechselberg/Fautspach. Gäste sind herzlich willkommen! Wanderung fällt bei Regen aus.

BV Bad Herrenalb

Am Donnerstag, 13. Mai, ab 10.00 Uhr, Imkerfest beim Lehrbienenstand. Am Sonntag, 16. Mai, 9.30 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Ableger und Königinnenzucht.

BV Bad Waldsee

Am Montag, 10. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Rad“ in Bad

Waldsee- Mittelurbach.

Themen: Trachtstärke erhalten – Völkerführung ohne Schwärmerei. Bericht vom Württ. Imkertag. Weiselzellenabgabe: 15.05., 22.05., 29.05. und 05.06., jeweils um 13.00 Uhr am Vereinsstand.

BV Biberach a. d. Riß

Am Dienstag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Landwirtschaftsschule, Bergerhauser Straße 36, Biberach. Thema: Wie schlecht geht es unseren Bienen wirklich. Referent: Dr. Liebig, LA für Bienenkunde, Hohenheim. Ab 19.00 Uhr, Anfängersprechstunde. Am Samstag, 22. Mai, 14.00 Uhr, Waldbegehung mit Ausschau nach Honigtauerzeugern. Referent: H. Plutowski, Leiter der Fürstenwaldschule. Der Treffpunkt wird kurzfristig in der SZ und auf der Homepage bekannt gegeben. Winterfuttermittelbestellung.

BV Blaubeuren

Am Freitag, 7. Mai, 20.00 Uhr findet ein Imkerstammtisch im Gasthaus „Güterbahnhof“ in Blaubeuren statt. Imker fragen – Imker antworten.

BV Böblingen-Sindelfingen

Am Dienstag, 4. Mai, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in den „Schloßstuben“ in Ehningen. Thema: Bienenhaltung und Pflanzenschutz. Referent: Manfred Nuber, Schafhausen. Am Sonntag, 29. Mai, 10.00 bis 12.00 Uhr, Praktischer Königinnenzuchtkurs für unsere Neuimker bei Robert Löffler am Bienenstand in Weil im Schönbuch. www.imker-bb-sifi.de

BV Bopfingen

Am Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt), 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür und Gläserne Produktion im Neresheimer Lehrbienenstand. Am Sonntag, 16. Mai, 9.30 Uhr, 3. Imkerstammtisch beim Imkerkollegen Horst Schleeheuber, „Achtung – Imker – Highlight 2010“. Der Garten von Horst Schleeheuber befindet

sich nördlich vom Ipf-, Zufahrt über den Ippparkplatz. Am Sonntag, 30. Mai, Imker-Wandertag. Ablauf wird durch eine persönliche Einladung mitgeteilt.

BV Crailsheim

Am Sonntag, 2. Mai, Standbegehung der Züchtergruppe. Am Montag, 3. Mai, Arbeitseinsatz auf der Belegstelle ab 16.00 Uhr. Am Montag, 10. Mai, 18.00 Uhr, Kören bei Otto Wieland. Am Pfingstmontag, 24. Mai, 9.00 Uhr, Imkertreff beim Schäferstand. Zuchtstoffabgabe am 2. Mai, 24. Mai im Rahmen der Veranstaltungen gegen 11.30 Uhr und freitags 7. und 14. Mai um 17.00 Uhr beim Schäferstand.

BV Esslingen

Am Sonntag, 9. Mai, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr ist Tag der offenen Tür in unserem Lehrbienenstand „Bienengarten“ (ehemals Liederkranzgarten). Das Gelände befindet sich zwischen Oberesslingen und Zell in den Streuobstwiesen. Auf unserer Homepage ist die genau Lage des Bienengartens zu finden. Wer mit dem Auto kommt, kann auch schon in der Breslauer Strasse am Oberesslinger Sportgelände parken und dann der Ausschilderung folgen. Kommen und schauen Sie, wo unser neues Zuhause ist. Info unter: www.imker-esslingen.de, E-Mail: bvesslingen@web.de oder Tel. (0711) 3481055.

BV Filder

Am Freitag, 7. Mai, 18.00 Uhr, Demonstration: Schwarmkontrolle, schröpfen, erweitern im Bienenstand von Herrn Stäbler in Mußberg, verlängerte Böblinger Straße. Referenten: Dr. Gerhard Liebig und Herr Stäbler.

BV Freudenstadt

Am Montag, 3. Mai, 20.00 Uhr, Diskussionsabend im Hotel „Grüner Wald“ in Lauterbad. Themen: Völkererneuerung, Aufzucht von Königinnen und Ablegern. Referent: Simon Hummel, Schlierbach.

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 15. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Ochsen“ in Gschwend.

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 12. Mai, 20.00 Uhr, Informationsabend im Hotel „Krone“ in Geislingen-

Altenstadt zum Thema „Honigernte und Hygiene“ und „Jungimker fragen!“. Ort und genauer Termin des Königinnenzuchtkurses mit Zuchtstoffabgabe werden noch bekannt gegeben!

Am Montag, 31. Mai, Ausschusssitzung.

BV Gerabronn

Zum Umlarven treffen wir uns am Samstag, 15. Mai, 14.00 Uhr bei Karin Unbehauen (Rot am See, Am Bahnhof 9). Der abzugebende Zuchtstoff stammt vom vereinseigenen Bienenvolk. Die reinrassige Königin wurde letztes Jahr auf dem Bienenmarkt in Michelstadt erworben. Somit ist es möglich frisches Blut in unsere Völker zu bringen. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen. Weitere Informationen befinden sich auf der Internetseite unseres Vereins: www.bezirksimkerverein-gerabronn.de

BV Göppingen

Am Sonntag, 16. Mai, Jahresausflug nach Münsingen (Änderungen vorbehalten). 8.00 Uhr: Treffpunkt und Abfahrt bei der Hohenstaufenhalle (EWS – Arena) in Göppingen, Rückfahrt bis ca. 21 Uhr. Anmeldung und Info bis 7. Mai bei Familie Eichert, Bismarckstr. 56, 73054 Eisingen, Tel. (07161) 83218, E-Mail: schlemmerkueche-eichert@web.de. Unkostenbeitrag für Fahrt und Eintritte: 30,-- Euro/Person. Darin nicht enthalten sind Kosten für Essen und Trinken. Letzter Bestell- & Abgabetermin der Obleute für die Varroabehandlungsmittel und Zuckerlisten.

BV Haigerloch

Am Freitag, 7. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im Sportheim in Gruol. Thema des Abends: Film über die Vermehrung.

BV Heilbronn

Am Samstag, 1. Mai, ab 10.30 Uhr, Hocketse im Bienengarten in HN-Böckingen (Westfriedhof) mit geräucherten Forellen für Imker und Bienenfreunde. Getränke und Grillfeuer vorhanden. Gute Laune mitbringen und Forellen bei Uwe Seltenreich vorbestellen, Tel. (07131) 6490000. Letzter Termin: Bestellschein für Varroosemittel bei Helmut Jordan abgeben. Am Dienstag, 11. Mai, 19.30 Uhr, Vortrag in der SKG-Gast-

stätte in HN-Böckingen, Viehweide. Thema: Wenn der Hahn kräht auf dem Mist... Eine Einführung in die Geheimnisse des Wetters mit Michael Gutwein vom Deutschen Wetterdienst Stuttgart. Besucht uns auch im Internet: www.imker-heilbronn.de

BV Herbertingen

Am Mittwoch, 5. Mai findet unsere Monatsversammlung statt. Zum Thema des Monats, „Völkerführung während der Schwarmzeit und Völkervermehrung“, wird uns Hugo Rude berichten. Wir treffen uns um 18.00 Uhr am Parkplatz der Alemannenhalle in Herbertingen.

BV Herrenberg

Am Freitag, 21. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung mit Vortrag von Frau Karin Laute zum Thema „Hygiene in der Imkerei“ im Lehrbienenstand Herrenberg.

BV Hohenlohe-Öhringen

Am Donnerstag, 6. Mai treffen sich die Jungimker um 18.00 Uhr im Biengarten Öhringen. Ebenfalls am 6. Mai beginnt um 20.00 Uhr im Sporthotel Öhringen, Verrenberger Weg, die Monatsversammlung mit den Themen „Wie entsteht der Schwarmtrieb?“, „Wie lässt sich der Schwarm vermeiden?“ und „Praktische Vorführung des Apilift“.

Am Samstag, 8. Mai gibt Willi Steiner in Bitzfeld in der Zeit von 11.00 bis 12.00 Uhr Zuchtstoff ab.

Am Mittwoch, 12. Mai wird die Jungimkerschulung mit Dr. Liebig in Craisheim-Onolzheim (Thema: Schwarmkontrollen) fortgesetzt.

An den Sonntagen, 23. und 30. Mai findet jeweils ein Schau-schleudern im Biengarten Öhringen statt, zu dem die Bevölkerung herzlich eingeladen ist.

BV Hohenzollern Alb

Am Samstag, 8. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Bräuhäus in Trochtelfingen. Themen sind: Schwarmkontrolle, Zucht, Ablegerbildung.

BV Horb a. N.

Am Montag, 3. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im „Steiglehof“ in Horb. Thema: Ablegerbildung und Vermehrung.

BV Isny

Am Dienstag, 11. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Lehr-

bienenstand. Thema: Wann können wir Honig schleudern?

BV Kirchheim

Am Dienstag, 11. Mai, 18.00 Uhr, Vorführungen am BienenVolk, Lehrbienenstand Kirchheim/ Teck. Dr. Liebig zeigt die Schwarmkontrolle, das Schröpfen und Ablegerbildung, anschließend findet eine Nachbesprechung im Lehrbienenstand statt. Am Freitag, 28. Mai, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand Kirchheim/ Teck. Thema: Pollenernte und Verarbeitung. Referent: Siegfried Dietrich. Ab 19.00 Uhr werden in der Jungimkersprechstunde Fragen von Neueinsteigern und Anfängern beantwortet.

BV Laichingen

Am Freitag, 28. Mai, 20.00 Uhr, Stammtisch im „Rössle“ in Laichingen. Bitte Oxalsäure, Thymovar und Futtermittel bestellen.

BV Langenau

Am Sonntag, 30. Mai, 9.30 Uhr, Wanderversammlung bei unserem Mitglied Frau Wiedenmann in Hausen. Standbesichtigung und div. Tagesordnungspunkte, Winterfutter u. Varroabehandlungsmittelbestellung, anschließend gemeinsames Mittagessen mit gemütlicher Kaffeetrunde. Für Salatpenden im voraus vielen Dank. Zeltaufbauen ab 8.30 Uhr.

BV Leonberg

Im Mai fällt die Monatsversammlung aus.

BV Leutkirch

Der übliche Stammtisch im Hotel Post am Freitag, 7. Mai, entfällt zugunsten eines Treffens um 18.00 Uhr bei Hellmut Hirt in Bettelhofen. Es geht um das Thema Wachs, Wachs-schmelzen und Wachsschmelzgeräte.

BV Ludwigsburg I

Unser Monatstreff im Mai wird hiermit zu einer außerordentlichen Hauptversammlung erhoben. TOP: 1. Begrüßung; 2. Protokoll vom 12.03.2010; 3. Berichte: des Vorsitzenden, der Schatzmeisterin, der Kassenprüfer; 4. Entlastung von Schatzmeisterin und Vorstand; 5. Wahl eines dritten Vorsitzenden; 6. Vortrag: Frau Fuggmann macht uns mit den Hornissen bekannt (vertraut?); 7. Imker

fragen - Imker antworten; 8. Verschiedenes. Termin: Freitag, 14. Mai, 19.30 Uhr, wie immer in der SKV-Gaststätte in Eglosheim, Tammer Str. 30. Schon der Vortrag lohnt dabei zu sein!

BV Markdorf

Am Donnerstag, 6. Mai, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand Baitenhausen. Themen: Schwarmtriebkontrolle, Ablegerbildung, Maßnahmen nach Einsatz von Plantomycin. Am Donnerstag, 13. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand Baitenhausen. Bienen sehen, erleben und staunen.

BV Metzingen

Am Sonntag, 16. Mai, Tagesausflug zur Insel Mainau im Bodensee. Anmeldung bei Karl Rummelin, Tel. (07123) 4499. Am Donnerstag, 20. Mai, 18.00 Uhr, Anfängerkurs Bienenhaltung beim Falkenberghaus in Metzingen, Schwarmkontrolle mit Dr. G. Liebig.

BV Mittlere Enz

Am Mittwoch, 5. Mai, 18.00 Uhr, Imker-Anfängerkurs 2010 im Enzkreis am Lehrbienenstand Aalkistensee (Ölbronn). Thema: Schwarmkontrolle und Schröpfen der Völker (Königinenaufzucht). Kursleiter: Dr. Gerhard Liebig, LAB Uni Hohenheim. Anschließend Besprechung im Gasthaus „Bahnhöfle“ in Ölbronn. Nächster Termin ist der 2. Juni, weitere Infos im Juni-Heft.

BV Mittlere Tauber

Am Dienstag, 11. Mai, 19.00 Uhr, Prakt. Vorführung zur Schwarmverhinderung u. Ablegerbildung in Adolzhausen, Wetteweg 2 bei Zuchtwart Walter Schmidt. Anschließend Monatsversammlung (bei gutem Wetter im Freien, bei schlechtem Wetter im Gasthof „Baschl“ in Schönbühl).

BV Münsingen

Blütenwanderung mit einer Führung durch den Obstbauverein in Dettingen/Erms mit anschließender Einkehr. Wir treffen uns am Freitag, 7. Mai um 18.00 Uhr bei der Schillerhalle in Dettingen.

BV Nagold

Am Sonntag, 2. Mai, von 10.00 bis 17.00 Uhr, „Einblick in die faszinierende Welt der Bienen“ mit vielen Informationen für Interessierte und ab 14.00 Uhr,

Bienenwettfliegen im „Biengarten Eugen Franz“ bei Nagold-Mindersbach. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der „Naturerlebniswoche Baden-Württemberg“ statt. Himmelfahrtswanderung am 13. Mai. Ziel ist unser „Biengarten Eugen Franz“ bei Mindersbach. Treffpunkt für Wanderer: Rotfelden Parkplatz Turnhalle 9.30 Uhr. Die Wanderstrecke beträgt etwa 5 km. Wanderer und Nichtwanderer treffen sich um 11.00 Uhr im Biengarten zum gemütlichen Beisammensein. Jeder bringt sein Grillgut und Geschirr selbst mit. Getränke stehen bereit. Für Kuchenspenden und Kaffee sind wir dankbar.

BV Neuenbürg

Am Donnerstag, 20. Mai, 19.00 Uhr, Imkertreff am Lehrbienenstand. Thema: Honigt der Wald 2010? Bei guten Voraussetzungen machen wir eine Waldbegehung mit Thorsten Meller.

BV Nürtingen

Am Donnerstag, 6. Mai, 18.00 Uhr, Monatsversammlung im Lehrbienenstand. Themen: Schwarmkontrolle, Erweiterung, Schröpfen, Ablegerbildung. Referent: Dr. Liebig. Am Samstag, 8. Mai, 16.00 Uhr, Zuchtstoffausgabe am Lehrbienenstand des BV. Anmeldung unter Tel. (07022) 49274 erbeten.

BV Oberndorf

Die Imker treffen sich am Lehrbienenstand Epfendorf zur Umlarvaktion und Zuchtstoffausgabe. Zuchtwart Ewald Keck wird jeweils am Samstag, 15. Mai und 22. Mai, ab 10.00 Uhr die Imker bei der Zucht von Königinnen unterstützen.

BV Ochsenhausen

Am Samstag, 8. Mai, 18.00 Uhr, Bienenstandbesichtigung bei Alfred Freisinger aus Ellwangen.

BV Pfinztal

Zu seinem traditionellen Imkerfest möchte der BZV Pfinztal e.V. alle Wander- und Bienenfreunde am Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt) einladen. Die Festwiese befindet sich im Anschluss unserer Belegstelle im Ranntal zwischen Keltern und Remchingen. Von der „Bratwurst bis zum Honigbrot“ ist für alles bestens gesorgt. Festbetrieb ab 11.00 Uhr.

Die Vereinsbelegstelle der Pfinztäler Bienezüchter im Ranntal öffnet außerdem wieder ab Samstag, 15. Mai bis einschließlich 31. Juli ihre Pforten. Wie in den vergangenen Jahren stehen Vatervölker mit Reinzuchtköniginnen der Kärntner Imkerschule (Carnica Stamm Oberkärnten) zur Begattung bereit. Zuchtstoffausgabe am Lehrbienenstand und Aufstellung der drohnenfreien Begattungseinheiten (EWK, APIDEA, Kirchhainer, Ruck-Zuck) erfolgt nur nach Absprache mit dem Belegstellenleiter und Zuchtwart Peter Hug, Tel. (07232) 72495. Weitere Infos zum Belegstellenbetrieb und Imkerfest (z. B. Wegbeschreibung) unter www.imkerverein-pfinztal.de.

BV Pforzheim

Am Mittwoch, 5. Mai, 18.00 Uhr, Praktische Vorführung im Anfängerlehrgang mit Herrn Dr. Liebig im Lehrbienenstand Aalkistensee. Anschließend Besprechung im „Bahnhöfle“. Am Freitag, 7. Mai, 16.00 Uhr, Zuchtkurs mit Imkerstammtisch und gemütlichem Zusammensein und Grillen im Lehrbienenstand Wolfsberg. Am Sonntag, 16. Mai, Kreisimkerausflug ins Markgräfler Land mit Imkereibesichtigung, Thermen Badenweiler, Museum Münstertal. Organisation: Eberhard Halbrock, Ankerstr. 35, 75203 Königsbach, Tel. (07232) 315352, Fax (07232) 315351.

BV Pfullendorf

Am Donnerstag, 13. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand Baitenhausen. Am Freitag, 14. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Haus Linsgau (HDB) in Pfullendorf.

BV Ravensburg

Am Montag, 3. Mai um 19.30 Uhr Jahreshauptversammlung mit Vortrag: Zucht Referent: Klaus Fehrenbach

BV Remstal

Am Freitag, 14. Mai findet die Monatsversammlung um 20.00 Uhr in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf statt. Die Monatsbetrachtungen zu imkerlichen Arbeiten führt Tobias Hermann durch. Anschließend wird der Film vorgeführt: „David gegen Monsanto“. An diesem Abend können die Bienengesundheitsmittel bestellt werden.

Am Sonntag, 30. Mai findet ein Informationsaustausch für interessierte Imker/innen statt. Das Treffen beginnt ab 9.30 Uhr am Lehrbienenstand Schorndorf- Sünchen. Organisation: Herr Benzenhöfer. Am Freitag ab 17.00 Uhr arbeiten Sieglinde Söldner und Uwe Weingärtner an den Bienen des Lehrbienenstands und stehen allen Imkerinnen und Imkern, die Fragen zur praktischen Arbeit an den Bienen haben zur Verfügung.

BV Reutlingen

Die Gartenausstellung GardenLife 2010 auf der Pomologie in Reutlingen findet auch dieses Jahr wieder statt. Das Bienenhaus ist während der ganzen Ausstellung geöffnet.

BV Rottenburg

Am Freitag, 7. Mai um 19.00 Uhr findet am Lehrbienenstand die Monatsversammlung statt. Thema: Königinnenzucht und Jungvolkbildung Referent: Stefan Löffler

BV Rottweil

Am Samstag, 8. Mai um 18.00 Uhr (nicht wie gewohnt um 19.00 Uhr) findet unser Themenabend: Waldbegehung mit Referat zur Waldtracht statt. Diese Veranstaltung findet nicht am Lehrbienenstand sondern bei der Hofboschhütte im Harzwald statt. Wir bitten um Beachtung. Thema: Waldtracht Referent: Herr Armin Spürgin, Fachberater für Imkerei

BV Schramberg

Am Donnerstag, 6. Mai um 20.00 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus „Kreuz“ in Sulgen Thema: „Waldtracht-Vorbereitungen, Aussichten“ Referent: Armin Spürgin, Freiburg. Sonntag 16. Mai um 10.00 Uhr Imkertreff am Lehrbienenstand Heiligenbronn.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, 7. Mai, 16.00 Uhr Treff zum Erfahrungsaustausch am Lehrbienenstand Hussenhofen. Am Samstag, 8. Mai, 14.00 Uhr, Zuchtkurs 1. Teil- Vorbereitung eines Volkes zur Zucht. Im Anschluss ab ca. 15.00 Uhr Zuchtstoffausgabe. Am Freitag, 21. Mai, 16.00 Uhr, Zuchtkurs 2. Teil- Versuchen sowie Bilden eines Ablegers. Im Anschluss Zuchtstoffausgabe

am Lehrbienenstand in Hussenhofen, Leitung Reinhold Stierl.

BV Schwäbisch-Hall

Die Monatsversammlung findet am Dienstag, 25. Mai um 19.30 Uhr im Lehrbienenstand am Starkolzbacher See statt. 1. Gemeinsam wollen wir die Population (Anzahl und Entwicklungsstand) der Honigtauerzeuger im Wald feststellen. 2. Mitgebrachte Honigproben (flüssig) können mit dem Refraktometer auf den Wassergehalt untersucht werden. 3. Anfängerimker können sich speziell von Ihren Paten und oder den alten Hasen beraten lassen.

BV Schwenningen

Am Freitag, 14. Mai, 20.00 Uhr Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstraße 63 in 78054 Villingen-Schwenningen

BV Sigmaringen

Am Samstag, 8. Mai um 19.30 Uhr findet unser Stammtisch im Cafe Galerie in Stetten a.K.M. statt.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 11. Mai um 20.00 Uhr Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denkingen. Thema: „Königinnenzucht Jungvolkbildung“ Bestelltermin: für Varroamittelbestellung spätestens zum 10.05.2010

BV Stuttgart

Am Samstag, 8. Mai und am 15. Mai ist am Vereinsbienenstand auf dem Wartberg von 10.00 bis 12.00 Uhr die Zuchtstoffausgabe. Wir empfehlen jedem Imker die Königinnenzucht! Am Dienstag, 25. Mai, 18.00 Uhr findet die Belegstellenöffnung mit Imkertreffen auf dem Vereinsbienenstand auf dem Wartberg statt. Wir treffen uns dort jeden Dienstag bis einschließlich den 6. Juli 2010 zum Erfahrungsaustausch. Eine gute Gelegenheit für interessierte Imker und Gäste die Imker werden wollen, um mehr über das Interessanteste Hobby zu erfahren!

BV Sulz a. N.

Monatsversammlung am Montag 17. Mai um 20.00 Uhr, Fischerhütte in Sulz Thema: Qualitätshonig ernten Referent: Hubertus Jörg, Freudenstadt

BV Tettngang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 4. Mai, 20.00 Uhr Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble, Hirschlatler Str. 3, Meckenbeuren/Kehlen Thema: Königinnenzucht. Ablegerbildung

BV Tübingen

Am Sonntag, 16. Mai, 9.30 Uhr, Monatsversammlung am Lehrbienenstand Bläsiberg. „Praxistipps für einen bienenfreundlichen Garten von Blumenwiese“. Referent: M. Beisswenger. Am Donnerstag, 20. Mai, 18.00 Uhr, Fortsetzung des Folgekurses am Lehrbienenstand Bläsiberg, „Schwarmzeit, Ablegerbildung“, Referent: Bienezuchtfachberater R. Binder. Aufgepasst! Am 7. Mai ist Anmeldeschluss für den Ausflug in den Schwarzwald am 12. Juni. Anmeldung bei Robin Hafner, Telefon: 07073-7754, info@imkerlaedle.de

BV Tuttlingen

Am Dienstag, 4. Mai und Dienstag, 18. Mai jeweils um 19.00 Uhr findet unser erstes Praxis-Imkergespräch statt. Gezeigt wird der Aufbau der Völker in der Magazinbetriebsweise. An mehreren Terminen wollen wir gemeinsam die erforderlichen Schritte durchführen. Weitere Termine erfolgen in gemeinsamer Absprache. Treffpunkt ist in Wurmlingen, Eisenbahnstr. 40.

BV Überlingen

Am Donnerstag, 6. Mai, 19.30 Uhr, Imkerhock im Lehrbienenstand Baitenhausen. Themen: Schwarmtrieblenkung, Ablegerbildung, Maßnahmen nach Einsatz von Plantomycin. Am Donnerstag, 13. Mai, 10.00 Uhr, Tag der offenen Tür im Lehrbienenstand Baitenhausen. Bienen sehen, erleben und staunen.

BV Ulm/Donau

Am Samstag, 8. Und 22. Mai Zuchtstoffausgabe am Lehrbienenstand von 10.00 - 12.00 Uhr. Weitere Termine nach Vereinbarung mit dem Vorstand. Donnerstag, 13. Mai (Christi Himmelfahrt) um 10.00 Uhr Standbegehung ma Bauernhof von Herrn Strohmayer in Dietenheim, Königstrasse. 9. Die Königstrasse ist die Strasse am südlichen Ortsausgang in Richtung Balzheim. Bestellung

von Varroamitteln bis spätestens am 13. Mai beim Vorstand.

BV Unteres Kocher- und Jagsttal

Am Samstag, 22. Mai, 10.00 Uhr, Monatsversammlung „Einführung in die Lausbeobachtung“ mit Dr. Gerhard Liebig-Spiel-/Grillplatz Bittelbronn.

BV Unterschwarzach

Am Mittwoch, 5. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Gasthaus „Waldhorn“ in Dietmanns. Dabei wird Herr Werner Gekeler über Königinnenzucht, Ablegerbildung und Schwarmverhinderung referieren.

BV Vaihingen/Enz

Am Sonntag, 16. Mai, 7.00 Uhr wird uns Vereinsmitglied Otto Blattert eine vogelkundliche

Führung durch den Ensinger Wald bieten. Treffpunkt bei den Tennisplätzen, oberhalb der Forchenwaldhalle. Gutes Schuhwerk und wenn möglich ein Fernglas ist gewünschte Ausrüstung des erfahrenen Vogelkundlers.

BV Waiblingen

Am Freitag, 7. Mai, 20.00 Uhr, Thema: Waldtracht
Der Waldhonig ist weitestgehend ausverkauft. Werden dieses Jahr die Imker wieder diesen edlen Honig ernten? Thomas Lorenz erklärt, welche Bedingungen für das Entstehen einer Waldtracht notwendig sind und wie eine Vorhersage erstellt werden kann.
Veranstaltungsort: Gaststätte Stauferkastell, Waiblingen Korber Höhe

BV Wangen

Am Sonntag, 9. Mai, Imkertreff am Lehrbienenstand Neumühle um 9.30 Uhr.

Thema: Königinnenzucht, Zuchtstoffausgabe, Fragestunde am Bienenvolk für neu und Jungimker. Referent: Siegfried Horlacher

BV Weinsberg

Der Anfängerkurs „Bienen halten“ trifft sich am Donnerstag, 6. Mai um 19.00 Uhr auf der Bienenwiese im Sulmtal bei Weinsberg mit Herrn S. Dietrich. Themen: Erweiterung der Völker und Schwarmkontrolle.
Am Samstag, 8. Mai, treffen wir uns um 18.00 Uhr in der Klankhütte zwischen Hirrweiler und dem Chausseehaus zu

unserem traditionellen Imkerhock. Bitte Grillgut mitbringen, Salat- und Kuchenspenden sind erwünscht. Getränke wird der Verein bereitstellen.

Ein geladen sind zu beiden Veranstaltungen sowohl die Teilnehmer des Anfängerkurses als auch die Vereinsmitglieder mit ihren Angehörigen.

BV Welzheimer Wald

Hocketse am 1. Mai an der Blockhütte auf der Hauptlewisie beim Schullandheim Kaisersbach. Beginn um 10.30 Uhr.

BV Winnenden

Am Samstag, 15. Mai, 20.00 Uhr, Imkerstammtisch im Kirschenhardthof in der „Besenstube“.

VERKÄUFE

Einige Bienenvölker

auf Normalmaß zu verkaufen, Tel. (07191) 69367.

20 Hohenheimer Kunststoffbeuten á 3 Magazine á 1 Futtermagazin á 60,-€. Albrecht, Bibertaler Str. 28, 89284 Biberberg, Tel. (07302) 5955.

10 Carnica-Jungvölker Zandermaß zu verkaufen, Tel. (07023) 908099.

10 Bienenvölker, Deutsch-Normalmaß zu verkaufen, Tel. (07174) 6765.

Verkaufe Ableger DN u.

Zandermaß, ab 3 Waben 25,-€ und Wabenschränke. Suche Rieder Kippmagazine Zander 9 Rähmchen. Ulrich Breyer, Zell u. A., Tel. (07164) 149265 o. (0175) 5462163.

Verkaufe Völker und Jungvölker auf DN mit Ca. Kö.09 Preis je nach Volksstärke Tel. (07433) 9974890 oder (0173) 3214773.

Verkaufe 15 Bienenvölker DN

(trachtreif) mit Zubehör, Beuten, Rähmchen usw. PLZ Gebiet 74 Tel. (0160) 7950372.

Verkaufe mehrere Bienenvölker ZM

mit F1 Carnica. Riess, Wurmlingen Tel. (07461) 160539.

Melitherm Standard mit Abfüllgefäß 25 kg.

Entdeckungsgeschirr mit Wabenbock, Rühr- und Mischgerät mit Abfüllbehälter 200 kg, Honigklärbecken 65 kg, Honig

VK Regal f. 25 Gläser, Edelstahlfeinsieb konisch u. passender Heizspiraleinsatz 700W. Imkerei Bauer, Ellwangen Tel. (07961) 51313.

Verkaufe Ableger DN mit 09er Königin, Tel. (07542) 4572.

Bienenköniginnen (Carnica), standbegattet sofort bestellen bei Imkermeister Dr. Dr. H. Horn, Tel. (0711) 4560578.

Verkaufe günstig geb. DM-Bienenbeuten für 12 Völker mit zahlreichem Zubehör, Rähmchen teilweise neu, Tel. (07459) 347132 ab 19 Uhr.

3 Wanderstände mit Gerätschaften und direkter Autozufahrt auf sehr schönem Standplatz beim Kloster Kirchberg (Sulz/Neckar) abzugeben. VB, Tel. (07032) 72862.

Verkaufe 12 Bienenvölker mit Kästen

u. Waben auf DN-Maß, Wabenschrank mit Waben, Elektr. Edelstahl-Schleuder mit 6 Waben im Korb, eine Bienenvolk-Waage. Tel. (07942) 2255, 74632 Neuenstein.

Honigeimer Größe 2,5kg,

540 Stück zu verkaufen, Tel. (07572) 2071.

Verkaufe 8 Zandervölker

aus gesundheitlichen Gründen. Tel. (07943) 2517.

10 Magazinbeuten komplett mit Honigräumen, gebraucht, an Anfänger günstig abzugeben für 20 €/Stk. Tel. (07151) 6048950.

Verkaufe Bienenvölker auf Zandermaß. Tel. (07021) 41796

Verkaufe Jungvölker DN-Maß,

Völker und Königin von 2008 As und Os behandelt. Eigener Wachs-

kreislauf. R. Pfrommer, 75365 Calw, Tel. (07051) 6426.

Carnica-Jungvölker mit 2009er-Königinnen, auf Zandermaß,

mit Ameisen- und Oxalsäure behandelt, nach Auswinterung abzugeben. Preis 100,-€, nach Bestellung. Jung- Ableger mit 2010 Königin auf 3 Waben. Anfang Juni abholen. Preis ab 30,-€, 71634 Ludwigsburg, Tel. (07141) 380587.

Verkaufe mehrere Jungvölker

mit gezeichneten 09 Königinnen auf Deutsch-Normalmaß und Zandermaß. Ab mitte Mai: Carnica Königinnen 2010 standbegattet und gezeichnet. á 25,-€. Matthias u. Oskar Müller, Schömbergstr. 7, 78628 Rottweil/Neukirch, Tel. (07427) 2384.

Verk. Mitte Mai, Carnica Königinnen 2010

standbeg. gez. 15€/St., 3 Waben Ableger DNM und Zander 30€/St, lieferbar während kpl. Zuchtstation, kein Versand. Th. Mayer, 71287 Weissach (Leo) Tel. (0173) 3218283.

Verkaufe Bienenvölker in „DN“,

Schramberger Material / Silva Reinzucht-Völker und F1-Völker, Tel. (07422) 6978.

Aus eigener Herstellung

verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroht und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert. Imkerei-Bienenwohnungsbau Peter Schreiberbauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck, Tel.: (07021) 51936, Fax (07021) 506681, Internet: www.Schreiberbauer.com

Königinnen- Carnica/Peschetz, Carnica/Silva, Carnica/Steiger sanftmütig und leistungsstark.

Nachzucht von varroatoleranz- und leistungsgeprüften Müttern. Ungebattet 7,-€, begattet 16,-€, Giebelhaus 28,-€, handbesamt 50,-€. 5 Wabenableger Zander an Selbstabhöler, **Mutterstation Wahlkreis 9.** Martin Rimmele, Buchäckerstr. 22, 88361 Althausen, Tel. (07584) 2260, E-Mail: martin.rimmele@t-online.de.

Carnica-Königinnen, sanftmütig, fleissig, schwarmträge unbegattet, Lieferung ab Mai 8,-€. Eberhard Halbrock, Ankerstr. 35, 75203 Königsbach-Stein, Tel. (07232) 6831.

Schaukasten, 3 Waben Zander, Edelkastanienhonig aus der Pfalz. H.Steck,Pfedelbach, Tel. (07941) 2211.

GESUCHE

Suche 3-4 Bienenvölker, Neu-Württemberger mit 09er-Königinnen, Tel. (07433) 34293.

Suche Neuwürttemberger-Maß Völker oder Ableger, Tel. (07031) 651681.

Erfahrener Jungimker sucht billige Jungvölker oder einige schöne Ableger in Dadant Maß oder Zander oder Deutsch normal Maß, sowie einen Gas-Dampf-Wachsschmelzer und eine Radial Schleuder. Angebote unter Tel. (0160) 90165547.



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Mai 2010

Präsident: Peter Maske	Fon: 0228 / 93292-0
Geschäftsführerin: Barbara Löwer	Fax: 0228 / 321009
Geschäftsstelle: Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet: www.deutscherimkerbund.de
	E-Mail: deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt: Petra Friedrich	Fon: 0228 / 9329218
	E-Mail: dib.presse@t-online.de

Der D.I.B. sagt herzlichen Glückwunsch

Am 17. Mai feiert der Ehrenbeirat des D.I.B., Prof. Dr. Jost H. Dustmann aus Celle, seinen 75. Geburtstag. Mit der Titelvergabe an Prof. Dustmann anlässlich der Vertreterversammlung im Oktober 2007 in Frankfurt/Main wurde erstmals in der Geschichte des D.I.B. eine Person mit einer solchen Funktion geehrt. Von 1975 bis 2000 leitete er das Niedersächsischen Landesinstitut für Bienenkunde Celle und trug in den 25 Jahren seiner Tätigkeit als Beirat für Honigfragen des D.I.B. nicht nur zur Festigung der Position von Echtem Deutschen Honig im Imker-Honigglas als Qualitätsprodukt bei, sondern schrieb unzählige Kommentare zur Bienenhaltung und Honigerzeugung und setzte sich für eine umfassende Schulung der Imkerschaft ein.

Das Präsidium des D.I.B. sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle gratulieren Prof. Dustmann herzlich zu seinem Ehrentag und wünschen für das kommende Lebensjahr vor allem Gesundheit.

Herzlich willkommen in Potsdam

Dieses Jahr wird Potsdam Austragungsort der Vertreterversammlung und des Deutschen Imkertages mit dem Thema „Phänomen Honigbiene“ sein. Das Präsidium des D.I.B. lädt alle Imkerinnen und Imker am 09./10. Oktober ganz herzlich ein, die Veranstaltungen zu besuchen und die brandenburgische Landeshauptstadt kennen zu lernen.

Potsdam gilt als eine der schönsten Städte Deutschlands und ist Reiseziel für unterschiedlichste Interessen und Ansprüche. Seine wohl prominenteste Sehenswürdigkeit ist das Schloss Sanssouci, die einstige Sommerresidenz Friedrichs des Großen. Aber auch der Park Sanssouci mit seinen zahlreichen anderen Sehenswürdigkeiten lohnen einen Besuch. Die historischen Quartiere der Stadt – die Russische Kolonie Alexandrowka, das Holländische Viertel und das einstige böhmische Weberviertel - vermitteln das Flair einer europäisch geprägten Stadt. Der Filmpark, die Naturerlebniswelt „Biosphäre“, der Volkspark auf dem ehemaligen BUGA-

Gelände, die Ausflugsschiffahrt, das Kron- gut Bornstedt und die Historischen Mitte runden das Potsdam-Angebot ab. In den vergangenen Jahren ist eine moderne touristische Infrastruktur entstanden, die mit modernen Hotels und Pensionen sowie einladende Privatquartiere keine Wünsche offen lässt. Mehr Informationen zur Stadt findet man unter www.potsdam.de

Hier das vorläufige Veranstaltungsprogramm, dass auf der Homepage des D.I.B. www.deutscherimkerbund.de laufend aktualisiert wird. Anmeldungen für das Begleitprogramm und den Bunten Abend beim Deutschen Imkerbund, Frau Velten, Tel. 0228/9329213 oder per E-Mail an dib.org@t-online.de.

VORLÄUFIGES PROGRAMM DEUTSCHER IMKERTAG am 09./10. Oktober 2010 in Potsdam

Tagungen und Veranstaltungen im Hotel Mercure Potsdam City
Lange Brücke, 14467 Potsdam,

(Zu Übernachtungsmöglichkeiten gibt Auskunft: Potsdam Tourismus Service, Am Neuen Markt 1, 14467 Potsdam, Tel. 0331-2755850, www.potsdamtourismus.de.)

Sonnabend, 09. Oktober 2010

9:00 – ca. 16.30 Uhr
Vertreterversammlung mit Ehrungen im Hotel Mercure (Saal 1 – 3)

Mittagspause ca. 12:30 bis 13:30 Uhr

parallel

ca. 9:00–15:00 Uhr
Begleitprogramm: (Anmeldung erforderlich)
genauer Ablauf noch offen, geplant ist geführte Besichtigung von Sanssouci (Kosten werden noch bekannt gegeben)

ca. 19:00 Uhr Bunter Abend
(wird derzeit vom Landesverband Brandenburg geplant)

Sonntag, 10. Oktober 2010

Deutscher Imkertag zum Thema „Phänomen Honigbiene“

ca. 9:00 Uhr Andacht

ca. 9:30 Uhr
Eröffnung des Deutschen Imkertages mit einem Vortrag des Präsidenten des D.I.B.

Grußworte

ca. 11:00 Uhr
„Impressionen der Imkerei in Brandenburg“
Film des Landesverbandes Brandenburgischer Imker e. V.

Vorträge

ca. 11.30 Uhr
Wesensgemäße Bienenhaltung
(Thomas Radetzki, Mellifera e. V.)
Fragen und Diskussion

Mittagspause ca. 12:30 bis 14:00 Uhr

ca. 14:00 Uhr
Die natürliche Vielfalt der Bienenrassen in Europa und die Bedeutung der Bienezucht für ihre Erhaltung
(Dr. Marina Meixner, LLH Kirchhain)
Fragen und Diskussion

ca. 15:00 Uhr
Wege zu einer bienenfreundlichen Landschaft
(vorl. Arbeitstitel)
(Dr. rer. nat. Thomas van Elsen, Universität Kassel)
Fragen und Diskussion

ca. 16:00 Uhr
Ende der Veranstaltung

Parallel am Samstag und Sonntag:

ab 10:00 Uhr
Imkerei-Fachausstellung
(in den angrenzenden Räumen)

So finden Sie zur Veranstaltung:

Aus Berlin:
Dreieck Funkturm AVUS A100-A115/Ausfahrt Potsdam-Babelsberg/P. Zentrum folgen

Aus Hamburg:
A10/Ausfahrt Potsdam-Nord/P. Zentrum folgen

Aus Süden:
Dreieck Potsdam/A10/Dreieck Nuthetal/A115 Berlin/Ausfahrt Potsdam-Babelsberg/P. Zentrum folgen

Mit der Bahn:
Potsdam Hauptbahnhof, vom Hinterausgang des Hauptbahnhofes ist das Hotel zu sehen

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch noch einmal auf den Kongress deutschsprachiger Imker, der in diesem Jahr vom 03.-05. September in Bruneck (Südtirol) stattfindet. Alle Informationen hierzu finden Sie im Internet unter <http://www.bruneck.com/deutsch/veranstaltungen/imkerkongress/index.html>.

Werbemittelpakete werden ausgeliefert

Mit D.I.B. AKTUELL 1/2010 erhielten alle Vorsitzenden der Imkervereine die Bestelllisten für das kostenlose Werbemittelpaket zum „Tag der deutschen Imkerei“. Ab 1.5.2010 werden wie in jedem Jahr mit großem logistischen Mehraufwand diese Werbemittelpakete vom D.I.B. versandt. Annahmeschluss für Ihre Bestellungen ist der 4. Juni 2010. Da der D.I.B. derzeit mit

dem Slogan „Echter deutscher Honig – Meisterwerke aus den Regionen“ wirbt, soll bei der bundesweiten Veranstaltung auch dieses Motto im Mittelpunkt stehen. Deshalb enthält das Paket auch Flyer und Plakate, die diese Thematik aufgreifen und Ihre Öffentlichkeitsarbeit unterstützen.

Benötigen Sie darüber hinaus Artikel für die Veranstaltung, können Sie gerne weitere Werbemittel aus dem aktuellen Katalog dazubestellen. Die aktuellste Version des Kataloges finden Sie im Internet unter http://www.deutscherimkerbund.de/phpw-cms_ftp/Preisliste03_10.pdf.

In eigener Sache

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass der D.I.B. nicht für die Redaktion dieser Imkerfachzeitschrift verantwortlich ist. Wenn Sie also Texte oder Inserate schalten wollen, wenden sie sich bitte an die im Impressum angegebene Anschrift.

Hinweis

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf unseren Internetseiten www.deutscherimkerbund.de. Dort finden Sie aktuelle Mitteilungen, Berichte und können D.I.B. AKTUELL als Infopost kostenlos abonnieren sowie Werbematerial bestellen oder teilweise kostenlos downloaden.

Zum aktuellen D.I.B. AKTUELL kommen Sie jetzt noch schneller, wenn Sie auf unserer Startseite den rechten Button „DIB AKTUELL direkt laden“ anklicken.

Hinweis zum Gewährverschlusseindruck

In unseren Veröffentlichungen informieren wir Sie über die neuen Bestimmungen zur Verpackungsverordnung. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass auf Wunsch der Eindruck „Pfundglas“ unter den Namenseindruck ins linke Feld des Gewährverschlusses (GV) erfolgen kann, wenn die Länge des Adresseindrucks fünf Zeilen nicht übersteigt.

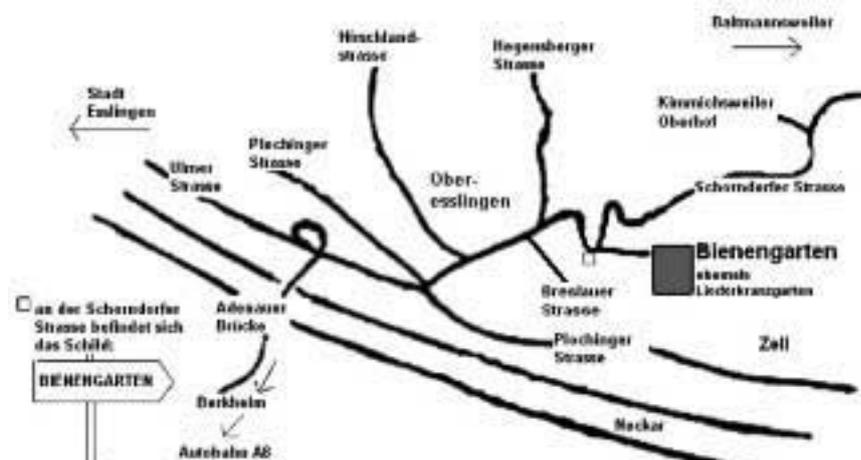
Des Weiteren erhält der D.I.B. häufig Anfragen, ob der Eindruck des Mindesthaltbarkeitsdatums (MHD) ebenfalls mit durch die Druckerei erfolgen kann. Grundsätzlich ist dies möglich, der D.I.B. rät jedoch davon ab. Wir weisen hier aber darauf hin, dass die/der Imkerin/Imker für die Richtigkeit der Angaben verantwortlich ist. Da die Mindestbestellmenge für GV derzeit 1.000 Stück ist, können Sie bei einer Bestellung mit MHD nicht sicher sein, dass Sie die GV auch alle für eine Ernte verbrauchen. Ein Überkleben des eingedruckten MHD mit anderem Datum ist nicht zulässig und wird von der staatlichen Lebensmittelüberwachung als Verbrauchertäuschung geahndet.

Sie selbst können aufgrund der Unwägbarkeit in der Natur und der damit verbundenen nicht Planbarkeit des Honigertrages Ihre Honigernte nicht vorhersehen. Daher kann es dazu kommen, dass die Gewährverschlüsse nicht in dem geplanten Zeitraum verbraucht werden. Diese müssten Sie dann vernichten.

BV ESSLINGEN / Tag der offenen Tür Imker laden in den Bienengarten

Der Bezirksbienenzüchterverein Esslingen / Neckar e.V. lädt ein zum Tag der offenen Tür im Bienengarten am 9. Mai 2010. Das Programm eröffnet der Oberesslinger Chor um 10 Uhr. Es folgen Grußworte und weitere Chorvorträge. Ab 11 Uhr findet ein Bienenquiz statt. Es gibt Vorführungen am offenen Bienvolk und/oder Schaukasten mit stündlicher Wiederholung. Ein Kindertisch, ganztägige Filmvorführung, eine Ausstellung mit Imkereibedarf ab 12 Uhr und Erläuterungen verschiedener Bienenprodukte ab 14 Uhr runden das Programm ab.

In Esslingen/Stadtteil Oberesslingen auf der Schorndorfer Strasse Richtung Baltmannsweiler fahren. Nach dem Orts-



ausgang befindet sich auf der rechten Seite das Hinweisschild: Bienengarten. Parkmöglichkeiten gibt es schon in der

Breslauer Strasse (Oberesslinger Sportplatz), dann zu Fuß der Ausschilderung folgen.

Kurse in Kürze

Badische Imkerschulen

**Schützenstraße 1a
69123 Heidelberg-
Pfaffengrund**

**Samstag, 15.05.2010:
Königinnenzucht / Theorie und Praxis**
mit LV-Obmann für Zucht, L. Famulla
9:30 - 16:00 Uhr

- a) Zucht im weiselrichtigen Volk
- b) Zucht im weisellosen Volk
- c) Königinnen zeichnen
- d) Einheiten belegstellengerecht herrichten
- e) Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

Zuchtstoffausgabe:
Vom 23.04.2010 bis 18.06.2010
jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Während dieser Ausgabeweiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt.
Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schulungstag ist beim Tagungsleiter zu entrichten. Schüler und Studenten sind gebührenfrei. Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

**77736 Zell a.
H.-Oberentersbach**

**Samstag, 08.05.2010
Zuchtkurs Teil II**
Obmann für Zucht L. Famulla
9:30 - 16:00 Uhr

Praxis
Zucht - Umlarven -
Königinnen zeichnen -
Abfüllen in EWKs - Jungvolkbildung

Zuchtstoffausgabe:

Jeden Mittwoch ab
21.04.2010 bis 23.06.2010
von 16:00 - 19:00 Uhr.

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag auf das Konto der Imkerschule. Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.

Bezirkssparkasse Gengenbach
Konto-Nr.: 00 - 06511
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei. Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach, Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach, Tel. 07803 6582, möglich.

Bioland

**Sonntag 09.05.
Einführungskurs
Ökologische Bienenhaltung Teil III**
10.00 - 18.00 Uhr

Die Kurse bauen aufeinander auf. Trotzdem kann man in jeden Teil einsteigen.

Teilnahmebeitrag für Mitglieder 0,- € zzgl. Verpflegung, andere 30,- € zzgl. Verpflegung
Härtsfelder Imkerschule,
Mühlenweg 14,
89564 Nattheim/Fleinheim

Anmeldungen bitte per E-Mail:
info-bw@bioland.de
oder per Fax: 0711-55093950
Bioland Landesverband
Baden-Württemberg e.V., Schelztorstr. 49,
73728 Esslingen, Tel.: 0711-550939-40



IMKERLYRIK "Imkerzeit" von Anneliese Schneider

Jetzt, liebe Leit,
isch bald wieder Imkerzeit.
S'surrat scho am Bienastand,
d'Sonna scheint so warm ins Land.
D'Weidakätzla spitzlat scho,
des als macht mi so froh.
D'Winter war lang und bitterkalt,
um so mehr,
wartat mir uf d'Frühling all.

Mit jedem Dag rückats näher,
die Zeit wo mir zu eisre Biene gähät.
Jeder isch do wie uf Saita gspannt,
was s'erschmol fliegt an seim Stand.
Ob na d'Winter auf gut dau hot,
wer no als läbt,
d'Königin vielleicht
scho in dr Oiablag stähät.

Es ist a alte Gschicht
und doch jedes Jahr nui,
wenn kommet dr lieblich Moi.
Ma stoht am Häusla,
beobachtat und sorgt,
hoffentlich goht als gut,
denn s'Glück isch oft bloß borgt.
Blühät die Bluma
und lachat die Sonna,
am morga an Tau,
no isch des für die Biene a Wonna.
Und mir sind au zfrieda
und atmat an Mut,
wenns summat
und brummat
und als hot viel Brut.
Junge und Alte -
schaffat all mitanand,
bald sind d'Waaba gfüllt bis an Rand.

Es bleibt a Wunder - bei so viel Fleiß,
eisre Biene verdienat
a Auszeichnung mit Preis.
Se verdienat was Bsonders zum sei,
des bedenk allat,
wenn a Löffala voll stecksch
in dei Mundwerk nei.

Der Honig isch gsund -
er belebt und halt frisch,
drum khert er bei alle Leut
täglich uf d'Disch.
Ma kennt viel Doktr
und Medizin verspara,
drum sot ma lieber öfter
zum Imker naus fahra.

Anneliese Schneider

BV LUDWIGSBURG I / Ehrungen und ein ehrendes Andenken Imker trauern um Vereinskameraden

Auf der Frühjahrsversammlung konnten die Vorsitzenden des BV Ludwigsburg I, Richard Seiz und Günter Steeb 6 Urkunden des DIB überreichen. Für die 25 jährige Mitgliedschaft erhielten Urkunde und silberne Ehrennadel Karin Kienzle, Bietigheim, Helmut Schmauz, Poppenweiler, Paul Aubert, Schwieberdingen, Alois Bauer, Asperg und Rainer Benz, Freiberg. Josef Müller, der für 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden konnte, verstarb wenige Tage später.

Pressereferent Michael Blachny schreibt dazu: "Für die 40 jährige Mitgliedschaft erhielt Josef Müller, Kornwestheim, eine Urkunde und die goldene Ehrennadel die Richard Seiz bei einem Besuch des Jubilars überreichte. Josef Müller begann 1970 seine Imkerei mit einer geschenkten „Brauns Blätterbeute“ und der schwarzen Biene. „Die Blätterbeute

erinnerte mit ihren vielen Löchern und Rissen eher einer Ruine als einem Bienenkasten“, erzählt seine Frau. Daher folgte bald darauf die Umstellung auf Magazine mit Deutsch Normal. Er erinnert sich noch gut wie er und seine Frau bei der Honigernte in Ihr Gartenhaus flüchteten wenn die Bienen allzu spritzig wurden. Handschuhe und Gummis über Ärmel und Hosenbeine waren einfach Pflicht In Gemeinschaft mit Bruno Hald der Ihn auch 1970 als Vorstand in den Verein aufgenommen hat, haben Sie dann einen Anhänger gekauft um mit bis zu 40 Völker in die Tracht bei Gottmadingen zu fahren. Beide waren hoch zufrieden wenn sie in guten Jahren 15-20 kg. Waldhonig ernten konnten. Damals stand Ihm noch Zuchtobmann Köberle zur Seite, der allerdings seine Imkerweisheiten nicht gerne preisgab: „das müsst Ihr selber wissen“ war sein Standardspruch. Später erwarb er einen Garten in Gronau und wanderte

von dort in den Murrhardter Wald, da sich die Schwarzwälder oft gegen Wanderimker sträubten. Nach einem Lehrgang in Herrenberg erfolgte am 01.04.1980 seine Bestellung als Bienenfachverständiger. Langsam wanderte dann die Varroa ein, was viele Kollegen lange nicht wahrhaben wollten. Er begann mit Volbex V.A. zu räuchern, dann folgten die Bayvarol-Streifen, Perizin und heute Ameisensäure. Wie jeden Imker schmerzte ihn dieses Frühjahr der Verlust seiner letzten 2 Völker, die im Herbst noch stark eingewintert wurden. Für seine langjährige Treue zur Imkerei bedankte sich der BV Ludwigsburg, den nur drei Tage später die traurige Nachricht vom Tod des Geehrten ereilte. Wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Den Angehörigen gilt unser Mitgefühl und aufrichtige Anteilnahme."

Michael Blachny, Pressereferent

BV NERESHEIM / HÄRTSFELD / 125-jähriges Jubiläum Viele Imker können geehrt werden

Kürzlich feierte der Bezirksbienenzüchterverein Neresheim/Härtsfeld e.V. anlässlich seiner Hauptversammlung sein 125-jähriges Vereinsjubiläum. Nach den Regularien gab der Vorsitzende Manfred Kornmann unter anderem bekannt, dass der nun umgebaute Lehrbienenstand im September 2010 eingeweiht werden kann.

Es folgten Grußworte und Glückwünsche von Bürgermeister Gerd Dannemann, Neresheim, Anton Scherer, 2. Bürgermeister der Gemeinde Dischingen, Karl-Johann von Eeck, der die Wünsche von Landrat Klaus Pavel und des Landwirtschaftsamtes Ostalbkreis überbrachte sowie Rudolf Winkler als Kreisvorsitzender der Imker.

Anschließend gab Manfred Kornmann einen Rückblick auf die 125-jährige Vereinsgeschichte. Der BV Neresheim/Härtsfeld e. V. wurde 1885 im Oberamtsbezirk Neresheim gegründet und umfasste 25 Gemeinden von Dischingen-Demmingen bis in den Bopfinger Raum. 1920 wurde wegen der räumlichen Distanz in Bopfing-



Anlässlich des Jubiläums für langjährige Mitgliedschaft geehrt (v.l.): Erich Weber (50 Jahre), Rudolf Winkler (Kreisvorsitzender), Engelbert Schweizer (50 Jahre), Rudolf Neumann (25 Jahre), Johann Kienle (50 Jahre), Erwin Fischer (35 Jahre), Ewald Grubauer (Landesverband Silber), Josef Mettenleiter (25 Jahre) und 1. Vorsitzender des BV Neresheim/Härtsfeld e.V. Manfred Kornmann (Landesverband Gold).

gen ein eigener Verein gegründet. Seit 1986 befindet sich im ehemalige Pferdestall des Kalkwerkes Neresheim der Lehrbienenstand des Vereins. Zeitgleich wurde auf dem Gelände ein Kräutergarten mit Bienenweidepflanzen angelegt.

Eine Ehrung für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielten Ewald Kapfer, Werner Lange, Josef Mettenleiter und Rudolf Neumann; für 30 Jahre Klaus Meyer, 35 Jahre Erwin Fischer, 40 Jahre Hans Riffel, 45 Jahre Hermann Sporer. Für 50 Jahre erhielten Johann Kienle, Engelbert Schweizer und

Erich Weber eine Auszeichnung. Für besondere Verdienste um den Lehrbienenstand erhielt Manfred Kornmann die Ehrung des Landesverbandes in Gold und Ewald Grubauer in Silber.

Anlässlich des Jubiläums dankte der Verein auch seinem langjährigen Mitglied und leidenschaftlichen Gärtner Erhard Adamik aus Hermaringen für die einzigartige Anlage des Kräutergartens und die jahrzehntelange Pflege der Anlage. Zum Abschluss des Jubiläums hielt Bienenfachberater Remigius Binder den Festvortrag „Imkerei im Wandel der Zeit“.

Seuchenstand

April 2010

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18-20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 01. April 2010:

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Tübingen:	
Nehren	Nehren
Mössingen	Mössingen

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen
Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abge-
rufen werden unter
www.bienengesundheit.de

Stand der Bösartigen Faulbrut am 01. April 2010:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Breisgau-Hochschwarzwald:	
Ihringen	Wasenweiler (teilweise)
Kreis Konstanz:	
Rielasingen Worblingen	Rielasingen Worblingen (teilweise)
Steißlingen	Steißlingen (teilweise)
Tengen	Watterdingen (teilweise)
Radolfzell	Stahringen (teilweise)
Engen	Stetten
Kreis Rottweil:	
Dietingen	(teilweise)
Epfendorf	Epfendorf (teilweise)
Rottweil	Hochwald (teilweise)
Villingendorf	(teilweise)

Bösingen (teilweise mit
Herrenzimmern)

Schwarzwald-Baar-Kreis:

Donaueschingen	Wolterdingen (teilweise)
	Hubertshofen (teilweise)
	Grünigen (teilweise)
Bräunlingen	Bräunlingen (teilweise)
St. Georgen Vöhrenbach	Peterzell Vöhrenbach (teilweise)
Triberg	Nußbach (teilweise)
Tuttlingen:	
Geisingen	Kirchen-Hausen (teilweise)
	Aulfingen (teilweise)

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde:	Sperrbezirk:
Enzkreis:	
Birkenfeld	Birkenfeld (teilweise)
Keltern	Dietlingen (teilweise)
Stadt Pforzheim:	
Pforzheim	(teilweise)



Programmorschau

für den Zeitraum Mai 2010

Montag, 3. Mai 2010

NDR Fernsehen. 15.15 Uhr: Im Wald der Pygmäen

Inono und der Honigjäger

In den Jagdlagern der Bayaka-Pygmäen herrscht Arbeitsteilung. Während die Männer auf die Jagd gehen und Honig aus den Bienenestern hoch oben in den Baumwipfeln holen, kümmern die Frauen und Mädchen sich um die Kleinkinder, bereiten das Essen zu, bauen neue Hütten, sammeln Pilze, Früchte und Raupen.

Mittwoch, 12. Mai 2010

DeutschlandRadio. 0.05 Uhr: Waren- kunde

„Bienengifte“

Das weltweite Phänomen des Colony Collapse Disorder

Die halbe Welt ist betroffen vom Colony Collapse Disorder, dem Bienensterben: Im Frühjahr verlassen die erwachsenen Bienen den Stock, die Brut bleibt ohne Nahrung zurück und das Volk stirbt ab. Doch was sind die Ursachen? In der heutigen Land-

wirtschaftsindustrie sind Bienen als Bestäuber ebenso unverzichtbar wie bedroht. Als Szenerie ergeben sich Monokulturen und eine schwindende Artenvielfalt. Zu den Akteuren gehören die Milbenart Varroa, der Maiswurzelbohrer, der im Zuge des Jugoslawienkrieges aus den USA nach Europa kam und das Nervengift Clothianidin, mit dem dieser Käfer bekämpft wird. Die Recherche führt in den badischen Rheingraben, wo es 2008 zum wohl größten Bienensterben der deutschen Geschichte kam.

ARTE. 8.45 und 17.40 Uhr: X:enius

Unbekanntes aus dem Reich der Insekten

Jeder kennt das fleißige Bienechen - doch verdanken wir ihr mehr als nur den Honig? Dörthe Eickelberg und Pierre Girard zeigen, dass Bienen für die Menschen unersetzlich sind: Ganze Wirtschaftszweige hängen von den kleinen Insekten ab. Umso beunruhigender ist das mysteriöse Bienensterben, bei dem ganze Bienenvölker verschwinden. „X:enius“ über das geschäftige Treiben der Bienen und die dramatischen Folgen einer sich immer weiter ausbreitenden Epidemie.

Dienstag, 18. Mai 2010

ARTE. 20.15 Uhr: Das Geheimnis des Bienensterbens

2006 machte die Nachricht aus den USA Schlagzeilen, Milliarden von Bienen seien verendet. Viele Bienenzüchter fanden leere Bienenstöcke vor. Die US-Regierung beauftragte eine Gruppe von Wissenschaftlern mit der Untersuchung dieses mysteriösen Sterbens, das sogleich einen eigenen Namen bekam: Colony Collapse Disorder (CCD; auf Deutsch: „Völkerkollaps“). Über die Ursachen gibt es bisher nur Vermutungen - Genmutation, neue Pestizide, Mobilfunkstrahlungen, ein Virus -, aber keine endgültige Erkenntnis. Seit vier Jahren investieren Regierungen und verschiedene wissenschaftliche Einrichtungen beachtliche Mittel in die Erforschung und mögliche Beseitigung der Ursache dieser programmierten Katastrophe. Hat die Wissenschaft eine Antwort gefunden? Kann sie die Bienen überhaupt retten?

www.fernsehverschau.de

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen,
Postfach 22 45, 37012 Göttingen
Tel. • (05 51) 5 51 21, Fax (05 51) 4 48 71
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de
Kurzfristige Programmänderungen sind möglich.
KRISTINA RICKMERS

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Öffnungszeiten der Belegstellen

Belegstelle "Eisbachtal" des BV Gaildorf

Die anerkannte Belegstelle "Eisbachtal" des BV Gaildorf ist landesoffen.

Öffnungszeiten: Ab Freitag, 7. Mai, bis Freitag, 9. Juli.

Dienstags und Freitags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr.

In besonderen Fällen nach Rücksprache mit der Belegstellenleitung.

Belegstellenleiter: Manfred Eichele, 74405 Gaildorf, Tel. (07971)

7912. Stellvertreter: Friedrich Weber, 74405 Gaildorf, Tel. (07971) 6120.

Bedingungen: Zugelassen sind Begattungskästchen mit Jungfernwabenbau. Die Begattungsvölker müssen drohnenfrei sein und mit der Anschrift des Imkers und der Nummer der Königin versehen sein. Eine Zuchtkarte ist beizulegen. Dem Belegstellenleiter ist ein Gesundheitszeugnis vorzulegen. Kosten pro angelieferter Königin 1 Euro.

Zuchtstoffabgabe: Die Zuchtstoffabgabe von handbesamten Carnica - Müttern wird am Dienstag, 11. Mai, Freitag, 14. Mai und Dienstag, 18. Mai, jeweils ab 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr bei der Belegstelle angeboten. Kosten pro Larve 0,50 Euro.

Bestellungen von Königinnen bitte bis 7. Mai beim Belegstellenleiter anmelden.

Zur Aufstellung kommen Vatervölker der Zuchtrichtung "Carnica-Limpurg" der Züchtergruppe Gaildorf.

Die Standbegehung findet am Sonntag, 2. Mai, um 8.30 Uhr ab Hallengelände Gaildorf statt.

Belegstelle "Hasental" des BV Kirchheim/Teck

Die anerkannte Belegstelle des BV Kirchheim/Teck befindet sich im Hasental bei Schopfloch. Der Weg dorthin ist ab Schopfloch bzw. der Neidlinger Steige ausgeschildert. Als Drohnenvölker sind Carnica-Seegeberg (begattet mit Carnica-Silva) aufgestellt. Zudem wurde ein ca. 2,5 km großer Carnica-Reinzuchtgürtel aufgebaut.

Öffnungszeiten: Von 14. Mai bis 9. Juli ist jeden Dienstag und Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Eine Anlieferung außerhalb der genannten Zeiten ist nur nach telefonischer Rücksprache mit dem Belegstellenleiter möglich.

Belegstellenleiter und Betreuer der Mutterstation: Andreas Bosch (070 21) 48 78 17.

Bedingungen: Erlaubt sind alle gängigen Zuchtkästchen, einschließlich Ablegerkästen und Magazine im Standmaß. Das angelieferte Bienenmaterial muss drohnenfrei sein, der Belegstellenleiter ist berechtigt, dies zu kontrollieren. Kosten pro angelieferter Königin 1 Euro. Für jede begattete Königin erhält der Züchter ein Zertifikat. Interessenten und Gäste aus den Nachbarvereinen sind wie immer herzlich willkommen.

Die Zuchtstoffabgabe von Müttern aus dem Königinnen-Prüfing erfolgt ab 4. Mai bis 11. Juni jeden Dienstag und Freitag (18.00 bis 19.00 Uhr) ebenfalls auf der Belegstelle.

„Züchtergruppe Freudenstadt“

Zuchtstoffabgabe: Vom 7. Mai bis 11. Juni, jeden Freitag von 18.00 – 19.00 Uhr.

Bei: Zuchtobmann Kurt Weisser, Harteckstr. 20, 72250 Freudenstadt-Dietersweiler, Tel. (07441) 4239.

Vor dem 7. Mai und nach dem 11. Juni Abgabe von Zuchtstoff nach Vereinbarung.

Zuchtstoff von künstlich besamten Königinnen Linie Carnica-Silva.

Belegstelle „Schmeiental“

Öffnungszeiten: Unsere Belegstelle ist in diesem Jahr vom 15. Mai an bis zum 24. Juli, jeweils am Dienstag und Samstag von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

Bedingungen:

Zugelassen sind EWK, Kirchhainer, Apidea, etc.

Zugelassen sind außerdem Ableger bis 5 Waben.

Es wird nur einwandfreies und drohnenfreies Bienenmaterial angenommen.

Ein Gesundheitszeugnis muss vorgelegt werden.

Kontaktadresse: Elmar Spohn, Hölderlinstr. 2, 72511 Bingen,

Tel. (07571) 3205, Fax (07571) 683744, E-Mail: elmar.

spohn@t-online.de

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker im Jahr 2010

Aufbau eines Bienenlehrpfades (BLP)

(Halbtageskurs in Göppingen)

am Samstag, 8. Mai, 9.30 – 12.00 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Kursinhalt: Infrastruktur, Aufbau, Installationen, Nisthilfen, Öffentlichkeitsarbeit, Ablauf einer Bienenstandführung, preiswerter Mittagstisch am BLP möglich. Bitte Kamera mitbringen.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 601 380, Referent des Landesverbandes

Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum

(Ganztageskurs)

am Samstag, 15. Mai, 10.00 – ca. 16.00 Uhr, **KURS AUSGEBUCHT** Lehrbienenstand Herrenberg,

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von

Bienenvölker (Halbtageskurs) am Samstag, 22. Mai, 10.00 – ca.

14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, Gewinn Osterhalde (Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen. Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs) am Samstag,

11. September, 10.00 – ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Dieser Kurs ist Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten

Honigseminar (Ganztageskurs) am Samstag, 25. September,

10.00 – ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.
Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.
Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei

(Halbtageskurs)

am Samstag, 9. Oktober, 9.30-12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, stauferimkerei@arcor.de, www.stauferimkerei.npage.de, Tel. (07161) 601 380, Referent des Landesverbandes

Wachskurs

(Halbtageskurs) am Samstag, 16. Oktober, 14.00 – ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen. „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Dekelungswachs zur Mittelwand“.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes

Praxiskurs Metherstellung

(Ganztageskurs) am Samstag, 23. Oktober im Lehrbienenstand Herenberg, 10.00 – ca. 16.00 Uhr, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Die Teilnehmer können Gefäße und Honig mitbringen, um Met anzusetzen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben.

Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes

Anmeldung

bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V.,

Olgastr. 23, 73262 Reichenbach

Tel. (07153) 58115,

Fax: (07153) 55515

bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten

sich die Kursleiter vor, den betreffenden

Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

1/2-tägige Kurse 8,- €

1- und 2-tägige Kurse 16,- €

(Die Anfängerschulung ist kostenlos)

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G.

Konto 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre

Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist.

Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen.

Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben !

Mitglieder-Verwaltung für den Landesverband Württembergischer Imker e. V. und seine Bezirksimkervereine

Am Samstag, **15. Mai 2010**, 10.00 Uhr - ca. 13.00 Uhr

findet in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils noch eine

Schulung über die Bedienung der Mitglieder-Verwaltung für die Vereine statt.

Kursleiter: Michael Kortus, Webmaster des Landesverbandes

Kosten: 20 € pro Person

Die Kosten für die anschließende Freischaltung der Mitglieder-Verwaltung betragen einmalig 35 € für den ersten Zugang, jeder weitere Zugang 15 €.

VORTEILE:

Der größte Vorteil dieser speziell für den Landesverband und seine Bezirksimkervereine entwickelten Mitgliederverwaltung liegt in der Nutzung eines gemeinsamen Datenbestands.

Die beteiligten BV's pflegen Ihren Mitgliederbestand selbstständig ein und müssen dem LVWI keine Änderungen der Mitgliederdaten melden.

LVWI und BV's verfügen somit an jedem Ort über aktuelle Mitgliederdaten, vor allem für den Versand der Bienenpflege stehen Änderungen und Neuzugänge sofort zur Verfügung.

SICHERHEIT:

Ein mit modernsten Sicherheitstechniken ausgestattetes Rechenzentrum mit speziell

len Firewall Systemen und einem tagesaktuellen Virenschutz sichern die Daten vor unberechtigten Zugriffen Dritter.

Ein tägliches Backup aller Daten sowie die Verwendung hochwertiger RAID-Systeme garantieren die Sicherheit und konstante Erreichbarkeit Ihrer Daten.

Insbesondere bei der Übermittlung von Passwörtern oder beim Versenden von sensiblen Daten schützt das SSL Zertifikat die Verbindung. Das Zertifikat wurde durch eine offizielle Vergabestelle ausgestellt und verfügt über eine 128 Bit Verschlüsselung!

MITGLIEDERDATEN:

Mitgliederstammdaten mit freier Beitragszuordnung und Zusatzfeldern für eine umfassende Verwaltung Ihrer Mitgliederdaten.

Bei den am Web-Verbund des LVWI beteiligten BV's werden durch interne Verknüpfung die freigegebenen Daten aus der Mitgliederverwaltung aktuell auf den Webseiten dargestellt.

STAMMDATEN:

Beitragsstammdaten für DIB, LVWI und Versicherungen werden vom LVWI eingepflegt, die BV's können beliebig viele Beitragsgruppen anlegen.

In den Vereinsstammdaten werden alle wichtigen Informationen für den Verein hinterlegt.

ONLINE HILFE:

Die integrierte Online Hilfe steht Ihnen bei allen Programmschritten zur Verfügung.

BERICHTE:

Neben den vordefinierten Auswertungen wie Geburtstagsliste, Jubiläumsliste, Neuzugänge und der Mitgliederstatistik können Sie eigene Auswertungen

über SQL Abfragen erstellen. Durch den Export können Sie weitere Auswertungen bequem mit Ihrem Office Programm erstellen.

BEITRAGSABRECHNUNG:

In 4 Schritten sind Ihre Beitragsrechnungen druckfertig. Mit umfangreichen internen Prüffunktionen führt Sie das Programm bis zum Rechnungsdruck durch die Rechnungserstellung.

Die Beitragsabrechnung kann entweder durch den LVWI durchgeführt werden oder eigenständig von den beteiligten BV's. Der beleglose Datenträgertausch (DTA) sowie die Beitragsabrechnung werden für jeden Verein getrennt durchgeführt.

Veranstaltungen der Vereine

125 Jahre BV Neresheim/Härtsfeld e.V.

**Einladung zum „Tag der offenen Tür“
am 13. Mai 2010 (Christi Himmelfahrt) ab 10.00 Uhr
am Lehrbienenstand und Kräutergarten in Neresheim**

Im Jahr unseres 125-jährigen Vereinsjubiläums feiern wir unseren „Tag der offenen Tür“ mit erweitertem Programm und im Rahmen der „Gläsernen Produktion“ bieten wir sachkundige Informationen zur Honigbiene und Imkerei.

Erleben Sie aus unmittelbarer Nähe das faszinierende Bienenleben hinter Glas und unseren neu angelegten Kräutergarten. Zu besichtigen sind auch unsere Wildbienen-Nisthilfen.

Imkermeister Hans Beer aus Heideck zeigt bewährte Betriebsweisen praxisnah an seinen Bienenvölkern.

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Vom Wanderparkplatz Steinmühle der Ausschilderung folgen.

7 LEHRBIENENSTAND
BV NERESHEIM/
HÄRTSFELD E.V.

grüner pfad
Hier sind sie
willkommen!
härtsfeld



• Informationen rund um die Honigbiene, Wildbienen, Wespen und Hornissen sowie Bienenweidepflanzen
• Fort- und Weiterbildung in der Imkerei

Mit der Blütenbestäubung der Wild- und Kulturpflanzen sichern die Bienen die Nahrungsgrundlage vieler Lebewesen. Bienenhaltung ist ein aktiver Beitrag für Naturerhalt und Naturschutz.

Seit 1985 ist der Lehrbienenstand und Kräutergarten im ehemaligen Kalkwerk das Domizil unserer Imkerinnen und Imker.



— Anbindung an weltweite Radwege — Radwanderstour

Zeugen-Aufruf

Zwischen Januar und dem 22. März, wurden in Simmozheim/Lkr. Calw, 6 Bienenvölker gestohlen. Die Völker befanden sich in zweizargigen, ockerfarbenen Fricker-Holzbeuten mit Falz, bei denen jede Zarge 10 DN-Waben fasst und die sowohl im Warm-, als auch im Kaltbau aufgestellt werden können. Hinweise bitte an den Polizeiposten Althengstett, Tel. (07051) 3243.

Informationen

Baden-Württembergischer Imkerkalender 2011

Gerne nehmen wir Ihre **Korrektur- und Änderungswünsche bis Mitte Juni** entgegen. Auch neue Vorschläge werden gerne angenommen.

Gratulationen

Die Vorstände der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

zum 80. Geburtstag

BV Langenau
Alfred Kiderlen aus
89129 Langenau

zur 60-jährigen Mitgliedschaft

BV Sulz
Karl Sturm aus
72175 Dornhan-Weiden
und
Erwin Schoch aus
72175 Leinstetten

Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubiläum **nicht** in der Bienenpflege erscheinen soll.



Redaktionsschluss:

**Ausgabe
Juli / August 2010
20. Mai 2010**

**Ausgabe
September 2010
20. Juli 2010**

BV CRAILSHEIM / Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung Besondere Auszeichnung für 50 Jahre Mitgliedschaft

Guter Besuch, harmonischer Verlauf: die Freude über eine gelungene Jahreshauptversammlung stand dem Vorsitzenden der Crailsheimer Imker, Wolfgang Brosam, buchstäblich ins Gesicht geschrieben. Besonders freute er sich, dass er verdiente Vereinsmitglieder ehren konnte.

Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit erhielt Kurt Köhler (Altenmünster) die silberne Ehrennadel, Gold für 40 Jahre Treue zum Verein gab es für Georg Keim (Gründelhardt) und Walter Uhl (Matzenbach). Nach nun 50-jähriger Mitgliedschaft wurden Fritz Hager (Beuerlbach), Alfred Kron (Onolzheim), Alfred Laukenmann (Tiefenbach) und Eugen Treu (Goldbach) zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Aufgrund seiner Verdienste um den Verein ehrte Manfred Köger im Auftrag des Landesverbands Württembergischer Imker den ausscheidenden Schriftführer



Die Geehrten von links: Eugen Treu, Kurt Köhler, Alfred Laukenmann, Helmut Grimminger, Manfred Köger (Wahlkreisvorsitzender), Georg Keim, Walter Uhl, Alfred Kron, Fritz Hager und der 1. Vorsitzende W. Brosam).

Helmut Grimminger mit der Ehrennadel des Landesverbands in Gold. Einige Veränderungen ergaben sich in der Riege der Verantwortlichen in Vorstand und Ausschuss: Für den ausscheidenden Schriftführer Helmut Grimminger (Crailsheim) stellt sich neu Doris Rüger (Satteldorf) zur Verfügung. Neue Ausschussmitglieder sind Otto Wieland (Altenmünster) und Wilhelm Ruck (Mariäkappel), die die Plätze von Wilhelm Vorholzer und Eugen

Kreisel einnehmen. Eugen Kreisel hat darüber hinaus das Amt des Bienensachverständigen an Martin Rössner (Satteldorf) übergeben, will aber auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Seite stehen. Mit Gustav Wolff (Rechenberg) wurde zudem ein neuer Honigobmann bestellt. Hier stellte Bernd Siegle (Triensbach) sein Amt zur Verfügung.

Info: www.bezirksimkerverein-crailsheim.de und www.lwvi.de

BV GÖPPINGEN / Ehrungen und Neuwahlen Zwei Imker sind dem Verein seit 60 Jahren treu

Ehrungen treuer Vereinsmitglieder standen kürzlich beim Bezirksimkerverein Göppingen im Rahmen der Jahreshauptversammlung auf dem Programm.

Geehrt werden konnten dieses Jahr für 25 jährige Mitgliedschaft Jürgen Schuler, Peter Dehelan, Hans-Jürgen Post und Helmut Kernbaum. 40 Jahre Mitglied im BV sind Gerhard Moll, Walter Höflinger und Walter Wahl. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde Bruno Bischofberger aus Wäschenbeuren geehrt. Bernhard Schurr aus Eschenbäche und Richard Lorenz aus Hattenhofen blicken jeweils auf 60 Jahre Mitgliedschaft zurück.

Die ausgeschiedenen Ortsobleute Wegele, Gunzenhauser und Greiner erhielten ebenfalls eine Ehrung für die langjährige Tätigkeit.

Einen ganz besonderen Dank wird der Vorsitzende in Kürze dem Ehepaar Kocheise aus Börtlingen aussprechen, wo der BV jahrelang den Imkertreff abhalten konnte: Den Zinnteller des Landesverbandes und einen Blumengruß.



Die Jubilare des BV neben dem Vorsitzenden Hermann Kauderer ganz rechts und dem Stellvertreter Roland Erker 3.v.l.

Bei den anstehenden Wahlen wurden folgende Personen im Amt für weitere vier Jahre gewählt: Vorsitzender: Hermann Kauderer; Schriftführer: Markus Blessing; Zuchtwart: Ulrich Schaible-März; Ausschussmitglieder: Uwe Bucher, Ulrich Kinkel, Willi Lederer, sowie die Kassenprüfer Erika Kümmerle und Horst Maier. Die langjährige Kassiererin Ute Zielke gibt ihr Amt nach zehn Jahren an Christine Maier aus Roßwälden wei-

ter. Familie Abt hat die Hausverwaltung des Pavillons übernommen, Winfried Hesse übernimmt das Ressort Veranstaltungen und Ausbildung, Anne Schmid ist für die interne Bewirtung im Pavillon zuständig und Roland Erker übernimmt die Bienenbewirtschaftung am Pavillon in Rechberghausen. Die Ortsgruppen Göppingen, Ebersbach, Süßen und Salach werden durch neue Ortsobleute besetzt. Markus Blessing

Mit persönlichem Know-How zur praktischen Beute

Zur Entstehung der Weissacher Dadantbeute schreibt dessen "Erfinder": "In meiner Tätigkeit als Fertigungsingenieur bekamen wir oft in einer Arbeitsgruppe den Auftrag, Produkte oder Teile eines Produktes einer genauen Prüfung auf bessere Funktion, billigere Herstellung und leichtere Handhabung zu untersuchen. So ist eine verbesserte Ausführung entstanden, die auch Marktansprüchen genügt und oft mit weniger Einzelteilen zurecht kam. In meiner langjährigen immerlichen Praxis konnte ich diese Erfahrungen im Beutenbau nutzen. Die Weissacher Dadant Beute ist daraus entstanden."

Material der Weissacher Dadantbeute

Holz als Beutenmaterial ist nach wie vor gefragt. 60% der in Deutschland im Betrieb befindlichen Beuten sind aus Holz. Die Verwendung von Weymouthkiefernholz bringt Gewichtsersparnis, stabile Ausführung, lange Haltbarkeit auch im rauen Wanderbetrieb. Die Reinigung kann mit einer Lötlampe wirkungsvoll durchgeführt werden.

Rähmchenmaß Dadant

Wer jahrelang mit Bienenvölkern gearbeitet hat, wird zur Erkenntnis gelangen, dass diese großen Brutraumrähmchen für das Bienenvolk und den Imker nur Vorteile bringen können. Kompakte, nicht durch Leisten unterbrochene Brutnester ergeben starke, trachtreife Völker frei von Faktorensuchen. Gerade die brutfreudige Buckfastbiene braucht dieses große Wabenmaß. Nachschauen im Brutraum läßt sich bei diesen großen Rähmchen einfacher gestalten, als in Beuten, wo sich das Brutnest über zwei oder mehrere Magazine erstreckt. Weniger Waben sind zu bewegen. Die halbhohen Aufsätze als Honigraummagazine sind nichts anderes als die Honigkränze des Volkes, die als Ernte entnommen werden können.

Da ein Wabentausch zwischen Brut- und Honigraumwaben nicht vorgenommen werden kann, bleiben diese halbhohen Honigraumwaben Brut- und Behandlungsfrei. Dies fördert die Honigqualität.



Ungerade Rähmchenzahl pro Magazin

Zwei Beobachtungen an Schwärmen und Bienenvölkern, die ohne Zutun des Imkers sich zeigen, dienen als Leitmotiv.

1.) Ein gut genährter Bienenschwarm in einer Schwarmfangkiste wird bei zwei- bis dreitägiger Dunkelhaft zuerst eine Wabenzunge von ca. 10 cm Länge errichten. Dann beidseitig weitere Waben in einem Abstand von 35 mm hinzufügen. Wir haben es mit einer Mittelwabe und ungerader Wabenanzahl zu tun.

2.) Freilebende Bienenvölker an Ästen oder Wänden werden immer eine ungerade Wabenanzahl errichten. Meist sieben, neun oder manchmal je nach Futtergrundlage auch elf Waben.

Eine geräumige Beute mit annähernd quadratischer Fläche des Magazins kann somit elf Waben im Längsbau aufnehmen. Zum besseren Ziehen der ersten Wabe ist ein Reserveabstand von 2 cm notwendig. Die Weissacher Dadantbeute erfüllt diese Beobachtungen und dieses Konstruktionsmerkmal.

Der Aussenfalz

Magazinbetriebsweise erfordert ein Übereinandersetzen von Magazinen beim Bienenvolk und bei der Lagerung von Magazinen mit Waben. Ohne genaues Ausrichten, was bei Falzlosigkeit

notwendig ist, können die Magazine aufgesetzt und so gestapelt werden, dass sie ineinander rutschen.

Ein ungewolltes Verschieben kann nicht stattfinden. Solche Magazinstapel – auch am Volk – sind somit bienendicht. Die Weissacher Dadant Beute ist ohne Falz nicht denkbar.

Notwendige Beutenteile, Austauschbarkeit

Arbeitswirtschaftlich gesehen muss eine Magazinbeute so wenig wie möglich Einzelteile aufweisen.

Zur Weissacher Dadantbeute gehören: Ein Boden mit festen Gittereinsatz und Fluglochverschlusskeil; ein Brutraummagazin für elf Waben Dadant oder Dadant Blatt; drei Honigraummagazine mit je elf Halbrähmchen; ein Futtermagazin mit zehn Litern Inhalt; ein Varroaschieber; ein gut wärmeisolierender Deckel.

All diese Beutenteile haben untereinander über den Aussenfalz eine wirkungsvolle, passende Verbindung. Diese ist auch bei Verwendung der Beutenteile der Frankenbeute gegeben. Es besteht somit Austauschbarkeit.

Je nach Betriebsweise können folgende Teile die Beute ergänzen: Ein Absperrgitter; eine Bienenflucht; ein Wandergitter; ein Wandergurt.

Zusammenfassung:

Bei dieser Weissacher Dadant Beute wurde großer Wert auf einfache Konstruktion mit wenigen, aber notwendigen Beuteteilen gelegt, die durch den Aussenfalz wirkungsvolle Verbindung erfahren. Die Aufnahme von elf Waben im Brut- und in den Honigraummagazinen ist bienengerecht und entspricht einer natürlichen Lebensweise des Bienenvolkes. Der Baustoff Holz ist leicht verarbeitbar, leicht zu reinigen und bei entsprechender Pflege lange haltbar.

Franz Lampeitl

DR. FRANK NEUMANN / Terminübersicht für Zuchtinteressierte Zuchttermine des Landesverbandes

Der Landesverband Württembergischer Imker gibt nachfolgend die Termine für die Königinnenzucht und die Termine der Besamungsstellen bekannt.

Königinnenzucht; Zuchtstoffausgabe der Mutterstationen 2010

Wahlkreis 1

Hohenlohe-Schwäbischer Wald
Walter Schmidt, Adolzhausen 2
97996 Niederstetten
Tel. 07932 8802

Vom 5. Mai bis zum 2. Juni,
jeweils Mittwoch 18 Uhr und
Samstag 17 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Wahlkreis 2

Ostalb
Helmut Sienz, Tel. 07961 3919
Lehrbienenstand des BV Ellwangen
73479 Ellwangen, Schlosswiesen

Vom 28. April bis zum 21. Mai, jeweils
Mittwoch und Freitag
Nur nach telefonischer Absprache.

Wahlkreis 3

Unterland-Rems-Murr-Enz
Roland Klomann, Im Margstall 9
74078 Heilbronn-Frankenbach
Tel. 07131-482145

Vom 27. April bis 1. Juni, jeweils
Dienstag und Samstag von 17 - 18 Uhr,
Anreisebeschreibung siehe:
www.imker-heilbronn.de
Bitte vorher telefonisch anmelden.

Wahlkreis 4

Mittlerer Neckar-Fils
Andreas Bosch
Aylenstrasse 7
73265 Dettingen u. Teck
Tel.: 07021-487817

E-Mail: bosch.andy@web.de
Vom 3. Mai bis zum 11. Juni, jeweils
Dienstag und Freitag 18-19 Uhr
Zuchtstoffausgabestelle:
Belegstelle Hasental

Wahlkreis 5

Nordschwarzwald-Heckengäu
Hermann Buck, Hasenäcker 9
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033-41987

Ab Mai jeweils Dienstag von 17-18 Uhr
und Samstags von 13-14 Uhr
Um telefonische Voranmeldung wird
gebeten.

Wahlkreis 6

Schwarzwald-Oberer Neckar
Siegfried Kern, Mariazeller Str. 84
78713 Schramberg-Sulgen
Tel. 07422-8757

Ab Mai jeweils Mittwoch von 17-18 Uhr
und Samstag von 9-10 Uhr, bitte unbedingt
einige Tage vorher anmelden und
Termin absprechen!

Wahlkreis 7

Neckar-Alb
Georg Matlok, Silcherstr. 4
72519 Veringerstadt
Tel. 07577-3126

Ab Mai jeweils Samstag 13-14 Uhr
und Mittwoch 17-18 Uhr
Bitte vorher telefonisch anmelden.

Wahlkreis 8

Alb-Donau-Oberland
Robert Hauler, Auenweg 17
89601 Schelklingen-Schmiechen
Tel. 07394-1212
Zuchtstoffabgabe
nach telefonischer Anmeldung

Wahlkreis 9

Allgäu-Oberschwaben
Martin Rimmel
Buchäcker Str. 22
88361 Altshausen
Tel.: 0170-2335572
Martin.Rimmel@t-online.de
Vom 30. April bis zum 5. Juni,
1. Termin Freitag, 30. April 11-12 Uhr,
dann jeweils Mittwoch 17-18 Uhr und
Samstag 11-12 Uhr,
Bitte 8 Tage vorher telefonisch oder per
E-Mail anmelden.

Anfragen zum verwendeten Zuchttiermaterial bitte ab 1. Mai an die Mutterstationen richten.

Besamungsstellen im Landesverband Württ. Imker e. V.

Termine für Besamungen 2010

Bitte vorher mit Anzahl der Königinnen
telefonisch anmelden

BV-Gaildorf

Manfred Schust, Adelbachstr. 37
74405 Gaildorf-Adelbach
Tel. 07971-8622

Umlarven: 28./29. Mai
Anlieferung: 15./16. Juni
Besamung: 18./19. Juni

BV- Schramberg

Siegfried Kern, Mariazeller Str. 84
78713 Schramberg-Sulgen
Tel. 07422-8757

Umlarven: 21./22. Mai
Anlieferung: 7./8. Juni
Besamung: 11./12./13. Juni

88255 Baidt-Sulpach

Tel. 07502-4702
Umlarven: 22. Mai
Anlieferung: 8. Juni
Besamung: 11./12. Juni

BV-Heilbronn

Fritz Sanzenbacher, Mühlgässle 6
Oppenweiler-Reichenberg
Tel. 07193-8105 Besamungen nach
Absprache im Zeitraum
vom 25. Mai bis 15. Juni

Staatl.-Tierärztl.-Unters.-Amt Aulendorf

Dr. Frank Neumann
88326 Aulendorf
Tel. 07525-942-260
Umlarven: 16. Mai
Anlieferung: 1./2. Juni
Besamung: 6. Juni,
weitere Termine nach Absprache

BV Crailsheim

Heinrich Seiffert, Lerchenstr. 23
74597 Stimpfach, Tel. 07967-272
Umlarven: 20. Mai
Anlieferung: nach Absprache
Besamung: 8. Juni

Anfragen zum verwendeten Vatertiermaterial bitte ab Mai an die Besamungsstellen richten.

Dr. Frank Neumann

BV TÜBINGEN / Blütenexpertin zu Gast - Netzwerk blühende Landschaften

Imker knüpfen Blüh-Netzwerk

Der Bezirksimkerverein Tübingen will sich beim Knüpfen eines Netzwerks für eine blühende Landschaft beteiligen. Zum Start lud er die Referentin Silvia Unger ein. In ihrer Heimat der Region Hesselberg in der Nähe von Ansbach hat die Hobbyimkerin eine Gruppe ins Leben gerufen, die sich um wachsenden Blütenreichtum kümmert.

„Da stimmt irgendetwas nicht, wenn die Bienen verhungern.“ Mit diesem Worten brachte Silvia Unger vom „Netzwerk blühende Landschaft“ ein Problem auf den Punkt, das die Imker beschäftigt: In unserer Landschaft blüht zu wenig. Das macht das Überleben nicht nur für Honigbienen schwierig, sondern für alle nektar- und pollensuchenden Tiere.

Imker seien eine starke Lobbygruppe, sagte Unger, nicht nur für Honigbienen, sondern auch für die anderen Blütenbesucher. Es gebe rund 90 000 Imker in Deutschland, aber nur rund 30 Wildbienen-Spezialisten. „Wenn wir uns nicht für eine blühende Landschaft einsetzen, wer soll es dann tun?“, fragte sie. Allerdings brauchten die Bienenhalter dazu Partner in der Landwirtschaft, bei Naturschutzverbänden und in Behörden.

Einige davon kamen in den Lehrbienenstand auf dem Tübinger Bläsberg. Richard Müller, als Vertreter des Kreisbauernverbandes, bedankte sich bei Unger für den fairen Vortrag, der nichts von einem Angriff auf die Landwirtschaft hatte. Das würde Unger auch nicht wollen. Die Bauern seien die ersten Ansprechpartner, sie bewirtschaften knapp die Hälfte der Fläche Deutschlands. Das Gespräch gestaltete sich aber oft etwas mühselig, weil die Folgen der Landbewirtschaftung nicht bedacht werden. Es gebe wohl wenig Bauern, die wüssten, dass beim Mähen von einem Hektar blühendem Klee gras bei schönem Wetter 10 000 Bienen mit kleingemäht werden. Grad so viel Flugbienen wie ein Volk hat. „Muss der Mähtermin wirklich unbedingt in die Mittagszeit gelegt werden, nur weil da der Eiweiß-Gehalt des Mähguts höher ist?“, fragte sie.



Nach ihrer Erfahrung aus der Netzwerkarbeit in ihrer fränkischen Heimat helfe oft das direkte Gespräch zwischen Imker und Landwirt. Gelegentlich gibt sie den Hinweis, dass selbst bei intensiver Mahd einzelne Streifen oder schlecht erreichbare Ecken bis zum Abblühen ungemäht bleiben können. Vielleicht sei es ja auch möglich, die Herbizid-Spritze am Acker rand mal auf einer Fahrt zuzumachen, damit etwas nektar- oder pollenliefernde Ackerunkräuter aufkommen. Wenn auf Wiese und Acker etwas blühe, „wäre das auch ein Imagegewinn für den Landwirt“, meinte Unger, der wirtschaftliche Verlust dagegen sei oft unbedeutend.

Falls sich die Nachbarn beklagen, dass da geschlampt worden sei, könne man eines der Feldschilder vom Netzwerk kaufen. Dort steht in großen Lettern: „Hier blüht es für Bienen, Hummeln und Co.“ So ein Schild benötigt wohl auch mancher Imkerkollege. In Tübingen musste wenigstens ein Imker davon berichten, dass er schon einen bösen Brief von der Stadtverwaltung bekam. Er vernachlässige sein Grundstück, weil er seine Wiese nicht rasenmäherkurz hält.

Das öffentliche Grün, das laut Unger eigentlich öffentliches Bunt heißen sollte, könnte sich an Tübingens Nachbarstadt Mössingen orientieren. Da habe Dieter Felger, der Leiter der dortigen Stadtgärtnerei, beispielhaft gezeigt, was möglich sei. In Tübingen könnte sich auch etwas bewegen, weil sich eine Arbeitsgruppe der Universität, um ein blühfreundliches Mähregime von Grünflächen kümmert. „Das Hauptproblem dabei ist das Abführen des Mähgutes“, sagte Prof. Oliver Betz nach ersten Gesprächen mit der Landesverwaltung. Ein- oder zweimaliges Mähen im Jahr spart zwar viele Mähgänge, doch das Schnittgut muss dann zwingend abgefahren werden. Abnehmer dafür sind schwer zu finden. Das Hauptaugenmerk der Gruppe liegt auf Lebensräumen für seltene Arten. Den Imkern ist dieses Initiative aber trotzdem sehr recht.

Wilhelm Binder meldete sich als Naturschutzbeauftragter und Biotop-Beauftragter der Kreis-Jäger zu Wort. Auch er kämpft für eine blütenreiche Landschaft. Jäger suchten gerade aber fast vergebens nach Landwirten, die Blühmischungen ausbringen. Die sind primär dafür gedacht, Rehen Äsung oder Rebhühnern Deckung zu geben. Das nützt aber auch den Bestäubern. Leider seien die Landwirte nach Auslaufen der alten Stilllegungsregelung kaum mehr bereit, Äcker zur Verfügung zu stellen. Ob sich die für dieses Jahr erhöhte Zahlung auf den Anbau von Blühmischungen positiv auswirkt, will das Landwirtschaftsamt zusammen mit den Imkern im Sommer anschauen. Die ermahnte Binder übrigens auch: „Mein Wunsch an die Bienenhalter ist, dass sie nicht ausgerechnet rings um ihre Bienenhäuser die blütenreichen Salbei-Glatthafer-Wiesen abmähen.“

Für Gartenbesitzer bietet der Tübinger Bezirksimkerverein auf der Monatsversammlung im Mai Tipps für bienenfreundliche Initiativen rund ums Haus. Sabine Ott vom Verein erklärte sich bereit, weiter am Netzwerk zu knüpfen, damit die natürliche Grundlage für die Bienenhaltung erhalten bleibt.

Mario Beißwenger

Unser Erfolg bestätigt:

Der Eigenwachsumtausch auf der modernsten Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!

ab 5 Kilo per Kilo **2,50 Euro** (inkl. MwSt.)
Fremdwachskauf (nur süddeutsches Bienenwachs)
Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße)
 ab 5 Kilo per Kilo **6,50 Euro** (inkl. MwSt.)



Oberschwabengoldimkerei/Technik
 Hasengärtle 65
 88326 Aulendorf
 Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro
 Fax (0 75 25) 92 31 78
 Hardy.Gerster@t-online.de
Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr
 Sa. 10 - 12 Uhr
 oder nach Vereinbarung



Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

Neu!! Die Weissacher Dadantbeute nach F. Lampeitl.
 Die Weissacher Dadantbeute ist keine völlig neue Beute, sondern eine kompatible Holzbeute, die auf der bekannten Frankenbeute aufbaut. Eine Musterbeute für 11 Waben Dadant Blatt kann bei uns bereits besichtigt werden. Weitere Zargen für Dadant modifiziert, Zander, DN und Langstroth sind in Planung.
 Vorbestellungen erwünscht.

Bitte vormerken: Auch in diesem Jahr bieten wir wieder im Juni eine **Futterwoche** an, in der Sie besonders günstig Ihr Futter erwerben können. Die neuen Preise dazu erhalten Sie bei uns im Laden.

FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9, 75031 Eppingen-Adelshofen
 Telefon privat (0 72 62) 73 82, Mobil (0 1 71) 8 08 71 78,
 Telefon Laden (0 72 62) 45 96, (nur während den Öffnungszeiten)
 Telefax (0 72 62) 20 43 28,
 in Adelshofen, Narzissenstraße 3, Lager: Nesselbachstraße 8
 Dienstag und Donnerstag von 16.30 bis 19.00 Uhr
 Samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Verkauf:
 Öffnungszeiten:

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gedrahtet



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändefabrik
 Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
 Eigene Imkerei, Herrenberg 4
 77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
 Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
 Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
 E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

apirecord
 ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK
SONDERAKTION!
RÜHRSTAB V4A 100
 Komfortables u. gleichmäßiges Honigrühren
 € 53,80
 • Das Original - strömungs-
 technisch exakt verossen
 • mischt ohne Luftweizug
 • passend für Bienenmaschinen
 • hochglanzveredelt
 • TÜV geprüft, prämiert
 • Gratisbrochüre anfordern
 APIRECORD • D-91134 ROTENBURG bei Nürnberg
 Schwanbacher Str. 15 • ☎ 0 91 71 / 35 98
 Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de



Sanfte, ertragsstarke
Carnica-Königinnen
 unbegattet 7,- €, standbegattet 17,- €
 Auf der Hochgebirgsbelegstelle
 Giebelhaus begattet 23,- €
 Anerk. Reinzüchter J. Nastoll
 Ringstr. 10, 86692 Münster
 Tel.: (0 82 76) 9 21

Buckfastköniginnen 2010 Qualität vom Profi aus dem Bayer.Wald

Deutsche Nachtzuchten von registrierten(GdB/Van Dyke) und vorgeprüften Reinzuchtköniginnen!
 Zucht nach Br. Adam
 Verkäufe ab: Ende Mai: **Wirtschaftsköniginnen:** 23,00 €
 Mitte Juni: **Hochgeb. beleg. bega. Königinnen:** 41,00 €
 Ende Juli: **vorgeprüfte belegstellenbegattete Königinnen:** 51,00 €
 Vorbestellung erwünscht **künstlich besamte Königinnen:** 100,00 €
 + Porto
NEU!! Ableger im ZA-Maß bitte vorbestellen
 Ab 10 St. Rabatt :Unbegattete ,Kunstschwärme, Ableger, Völker(DA), Honig.
Heike Aumeier, Meisterbetrieb, Stegbach 41, 93499 Zandt /Bay.Wald
 Tel.: 09944 / 2319 Fax: 09944 / 302138
 E-mail: Bienen-Aumeier-Honig@online.de / Homepage: www.imkerei-aumeier.de



SPEZIAL-Blütenp. Blütenp. Blütenp. Kürbiskerne

70-80 Sorten aus verkehrsarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	ungarisch	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale Preis auf Anfrage zzgl. MwSt.
1 kg 15,30	11,60	12,50	8,95	
3 kg je 14,40	11,10	11,90		
5 kg je 13,40	10,60	11,40	8,45	
10 kg je 12,75	9,30	10,80	7,90	
20 kg je 12,15	8,80			
50 kg je 11,35	7,80			

Haarausfall? Glatze?
 Muss nicht sein! Info gratis.

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Carnica-Königinnen

Nachzucht aus besamten und zum Teil gekörnten Müttern, zur Verbesserung Ihrer Wirtschaftsvölker und zu bester Honigleistung, lieferbar während der ganzen Zuchtsaison. Beg. 17,- €, unbeg. 7,- €

Anerkannter Zuchtbetrieb

Robert Hauler

Auenweg 17, 89601 Schmiechen, Tel. und Fax (0 73 94) 12 12

Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!
BAUER · GROSSHANDEL
 Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
 Tel. 0 71 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 www.flaschenbauer.de
LAGERVERKAUF!

BayWa

Imker aufgepasst!

Unsere Imkerabteilung ist jetzt schöner und größer!

BayWa AG, Baustoffe
 Münsinger Straße 5
 89584 Ehingen
www.baywa.de
 Tel. (07391) 704415
 Fax (07391) 704439

BayWa

Ihr Partner vom Fach

Redaktionsschluss:

Ausgabe
Juli / August 2010
20. Mai 2010

Ausgabe
September 2010
20. Juli 2010

Für mehr Honig - Für stärkere Völker - **FeedBee** - Für ein wesentlich größeres Brutnest



Auch Sie können dank FeedBee
gesündere und stärkere Völker haben.
Fordern Sie unser **kostenloses**
Infoblatt an oder informieren
Sie sich im Internet unter
www.imkershop-seip.de



Wiederverkäufer und Fachhändler in Deutschland gesucht!

Werner Seip Bienenzuchtbedarf • Zum Weißen Stein 32 – 36 • 35510 Butzbach – Ebersgöns • Tel.: 06447 – 6026

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.



Sonderangebot im Mai:

Es ist wieder soweit, der erste Honig kann
geschleudert und abgefüllt werden.

Deshalb unsere Sonderaktion:

10 % Rabatt auf Honigeimer.

Kunststoffeimer 12,5 kg, 25 kg und 40 kg

Gilt nur ab Lager!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Olgastr. 19-21
73262 Reichenbach/Fils
Telefon 0 71 53 5 20 19

Lüdinghauser Straße 38
59387 Ascheberg/Westf.
Telefon 0 25 93 9 87 89

Wolfesing
85604 Zorneding
Telefon 0 81 06 24 70 70

Leidersdorf 2
92266 Ensding/Oberpfalz
Telefon 0 96 24 90 29 95

www.suedd-imker.de

RoyalSirup 221575
1 Liter in der Packung,
Mindestmenge 200kg
-,49 /kg

Zeidler-Holzmagazin
für 10 Zander- od. 12 DNM Rähmchen
3 Zägen Hochboden mit Edelstahl-
Vorpagflur und Schieber
Höhenstufen € 96,00
Büldach € 106,00

Rähmchen DN oder ZM
1a Qualität (110 Stk) in Teilen gedreht
DN Zander Hoffmann € 0,54 € 0,85
Zänder modifiziert o.R. € 0,85 € 0,95

Blütenpollen
Herkunft Spanien Gelbe Aukelie Frei Haus
ab 5 kg 8,90 ab 25 kg 8,90
ab 10 kg 8,90 ab 100 kg 8,99

HONIGSCHLEUDERN
Kessel und Korb aus Edelstahl
Handwerkzeug passend für DAZEN
2 Waben, Ø 32 cm € 174,-
do. m. Korbler 90 kg € 266,-
3 Waben, Ø 38 cm € 320,-
4 Waben, Ø 52 cm € 349,-

BEMI - Mittelwände
Standard Standard
ab 6 kg € 7,90 € 8,90
ab 10 kg € 7,40 € 7,90
ab 25 kg € 6,60 € 6,90
Wachsumtausch ab 15 kg € 2,80

Bienen-Center
Imkerergeräte
Großer Sand 19-21 - 75666 Ubelach-Weiher
Tel. 0 72 53 / 88 06 10 - Fax 95 90 709
Katalog anfordern: info@bienen-center.de
Mo., Di., Do., Fr., Sa. 9-12 Uhr - Mi. 9-12 Uhr - Sonntag 10-12 Uhr



Seit mehr als 25 Jahren produ-
zieren wir hochwertigen Imker-
bedarf für Bienen-Institute,
Berufs- und Freizeitimker, seit
2002 in Kooperation mit den
Vogtlandwerkstätten/Naitschau.
Unsere Produkte zeichnen sich
besonders durch sorgfältige Ver-
arbeitung von Holz aus vorzugs-
weise heimischen, kontrollierten
Beständen und Verwendung von
bienenverträglichen Farben aus.

Katalog und Preisliste
erhalten Sie unter:

Bergwinkel-Werkstätten
Am Schafleger
D-36381 Schlüchtern
Telefon +49. (0) 66 61. 96 75-0
Fax +49. (0) 66 61. 96 75-60
E-Mail wfb-slue@bwmk.de

Vogtlandwerkstätten GmbH
Naitschau-Greizerstraße 1
D-07957 Langenwetzendorf
Telefon +49. (0) 3 66 25. 60 60
Fax +49. (0) 3 66 25. 6 06 10
info@vogtlandwerkstätten.de

Träger der Bergwinkel Werkstatt:
Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V.

Imkereifachgeschäft
Barthelmeß
Alles für den Imker

Öffnungszeiten:
Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Sa 08.00 - 12.00 Uhr
Montag geschlossen

Abholpreise
Mittelwände gegossen oder gewalzt aus bestem Bienenwachs,
garantiert seuchenfrei ab 10 kg je kg 8,00 €
Wachsumtausch ganzjährig.
Suche für mein eingeführtes Imkereifachgeschäft (Lagerhaus) mit Kleintierbedarf,
Gartenbedarf und Getränke einen Pächter, Partner oder Käufer für sofort oder später.
Der große Abholmart in Hohenlohe – Franken, mit über 200 m² Verkaufsfläche!
Direkt am Autobahnkreuz A6/A7. Aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter,
- Apifonda, Apinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle
D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61
Fax (0 82 26) 92 14

apirecord
ZEITGEMÄSSE IMKEREITECHNIK!
SONDERAKTION!
REFRAKTOMETER
APIRECORD 2006 TC-A nur € 94,95
Wasser- und Zucker-
gehalt sofort und
gleichzeitig
ablesbar!

• kalibriert
• mit Temperatur Ausgleichs-System
• Massives Metallgehäuse, Top Qualität,
Transportbox, ausführl. Beschreibung
• Refraktometer schon ab € 79,-
• Genauigkeit +/- 0,25 %; vergrößert 16-fach
• Garantiert 2 Jahre • Europäischer Versand
APIRECORD-S-91134 BÜHLINGEN bei Würzburg
Schweibacher Straße 11 • ☎ 0 91 71 / 35 98
Telefax 0 91 71 / 71 52 • Internet: www.apirecord.de

AG TOLERANZZUCHT / Tipps zum Königinnenkauf Vertrauen ist gut - Kontrolle ist besser

April und Mai sind die Monate im Jahresablauf, zu denen viele Imker ihren Bedarf an Königinnen bestellen. Dazu sehen sie sich in den Fachzeitschriften einer Vielzahl von Anzeigen gegenüber, so dass die Entscheidung häufig nicht leicht fällt.

Dazu informiert die AG Toleranzzucht: "Viele der Inserenten sind aber im eigentlichen Sinne keine echten Züchter. Züchter – nach den Zuchtlinien des D.I.B. und der Zucht- und Prüfordnung der AGT haben bestimmte Voraussetzungen einzuhalten. Sie müssen ihr Material über mindestens drei Generationen nachweisen. Die Leistungsprüfung hat nach festgelegten Kriterien zu erfolgen und sie müssen an der Zuchtwertschätzung teilnehmen. Züchter der AGT sind – im Gegensatz zu den anerkannten Züch-

tern der Landesverbände – darüber hinaus verpflichtet, die Varroatoleranzkriterien (Bruthygiene und Befallsentwicklung) sorgfältig zu beurteilen. Zusätzlich beteiligen sich etliche von ihnen am Vitalitätstest, bei denen nach dem ersten Leistungsjahr die Widerstandsfähigkeit der besten Völker überprüft wird, bevor sie als Zuchtmütter zur Verfügung gestellt werden.

Mitte Februar sind vom Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf die Zuchtwerte für die im Jahre 2009 geprüften Königinnen herausgegeben worden. Das Leistungsniveau der AGT-Population wird in einer jährlichen Zuchtregistratur dokumentiert. Alle Prüfergebnisse fließen in eine zentrale Zuchtwertschätzung ein. Diese Zuchtregistratur ist auf der Homepage der AGT www.toleranzzucht.de veröffentlicht und somit für je-

dermann einsehbar. Zuchtwerte über 100 % zeigen eine überdurchschnittlich gute genetische Veranlagung für die betreffenden Merkmale an. Die Zuchtregistratur dient somit der Qualitätssicherung. Gerade hinsichtlich Widerstandsfähigkeit gibt es hier viele überragende Völker.

Die anspruchsvolle Auslese und ständige objektive Überprüfung aller Zuchtvölker ermöglicht es den AGT Zuchtbetrieben, besonders wertvolle Königinnen anzubieten. Jede Königin wird von einer speziellen Zuchtkarte begleitet, aus der Abstammung und Zuchtwerte ersichtlich sind. Durch die Zuchtregistratur sind alle Daten öffentlich zugänglich und nachprüfbar. Davon kann jeder profitieren.

Ihren nächstgelegenen AGT Züchter und die Züchterliste finden Sie auf der Homepage der AGT www.toleranzzucht.de

BV TÜBINGEN / Ehemaliger Vorsitzender wird geehrt Landesehrennadel für Klaus Brunke

Klaus Brunke (links), der frühere Vorsitzende des Bezirksimkervereins Tübingen, bekam vor kurzem die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg verliehen. Die vom Ministerpräsidenten verliehene Auszeichnung wird für besondere Dienste im Ehrenamt vergeben.

Die von Ausschussmitglied Thomas Heintlin mit großem Aufwand beantragte Auszeichnung war gleichzeitig das Geschenk seines Vereins zu Brunkes 75. Geburtstag.

Brunke war als engagierte Hobby-Imker von 1992 bis 2007 im Vorstand des Vereins, zuvor schon sechs Jahre im Ausschuss. Sein bleibendes Verdienst ist es, dass in seiner Zeit als 1. Vorsitzenden der Verein mit dem Lehrbienenstand auf dem Tübinger Bläsberg eine zeitgemäße Bildungsstätte rund um das Thema Honigbiene errichtete.

Besonders erfolgreich verliefen die zeitgleich mit dem Bau des Lehrbienenstandes seit dem Jahr 2001 betriebenen Anfängerschulungen. Jährlich nehmen daran um die 20 Teilnehmer teil, viele von



den Jungimkerinnen und Jungimkern werden dann auch Mitglied im Verein. Bei der Übergabe der Auszeichnung wünschte der jetzige 1. Vorsitzende Mario

Beißwenger seinem Vorgänger weiterhin Schaffenskraft und viel Freude bei seiner Bienenhaltung.

Mario Beißwenger

Forschern gelingt der Blick ins Bienengehirn

Trotz unserem umfangreichen Wissen offenbart uns die Biene immer wieder erstaunliche Erkenntnisse. Dies vor allem bei der Anwendung neuester Technologien, die es uns erlauben, die Biene nicht nur als Individuum, sondern auch als Staat immer besser zu verstehen.

Vincent Dietemann und Mark Greco, Zentrum für Bienenforschung, Agroscope Liebefeld-Posieux ALP, schreiben über die neuesten Ergebnisse der Apimondia:

Chemische Kommunikation im Bienenvolk

Bei den Bienen ist die chemische Kommunikation wie bei den meisten sozialen Insekten, die im Dunkeln ihres

Nests leben, der wichtigste Kanal des Informationsaustausches zwischen Individuen. Soziale Insektenstaaten werden als Superorganismen betrachtet. Man kann sie mit vielzelligen Organismen vergleichen. Wie im Körper eines Tieres, in dem Zellen Informationen über Neurotransmitter (Botenstoffe zwischen Nervenzellen) oder Hormone (Botenstoffe zwischen Organen) austauschen, haben die Einzellebewesen eines Insektenstaates im Laufe der Evolution komplexe Kommunikationssysteme entwickelt. Bis vor Kurzem neigten die Forscher dazu, chemische Signale nur anhand der Stoffwechsel- oder der Verhaltensreaktionen

Am Bildschirm werden die Messgeräte beim CTScannen von Bienenvölkern überwacht. Die Völker sind in Styroporkästen und haben sich zu einer Wintertraube zusammengeslossen.

eines einzelnen Signalempfängers zu untersuchen. Dieser Ansatz, dass «ein Pheromon (Signal) eine Verhaltensreaktion erzeugt», erwies sich jedoch als zu einfach. Dies zeigten uns Yves Leconte und seine Kollegen vom nationalen landwirtschaftlichen Forschungsinstitut Avignon mit ihren neuen Ergebnissen: Äthylacetat wird von verschiedenen Mitgliedern des Volkes produziert (Ammen, Larven, Königin) und löst Reaktionen bei den Arbeiterinnen aus.

Diese Substanz wirkt sowohl auf ihre körperliche Entwicklung, als auch auf das Verhalten. Sie beeinflusst die Aktivität der Drüsen, die für die Futtersaft-Produktion zuständig sind, und sie bewirkt, dass die Larven von den Arbeiterinnen erkannt werden.

Ein zweites Beispiel betrifft die Regulierung der Vermehrung der Arbeiterinnen. Die Arbeitsbienen besitzen wie die Königin Ovarien. Die Ovarien (Eierstöcke) sind jedoch kleiner als bei ihrer Mutter und entwickeln sich nur, wenn die Königin samt ihrer Brut nicht anwesend ist. Alban Maisonnasse aus Avignon hat mit der Substanz E-Ocimen gearbeitet. Sie ist vermutlich für die Hemmung der Arbeiterinnenproduktion verantwortlich.

Diese flüchtige Substanz – sie breitet sich in der Luft des Bienenstocks aus – wird sowohl von der Königin, als auch der Brut produziert. In Laborversuchen wirkte sie sich negativ auf die Ovarienentwicklung der Arbeiterinnen aus. Neben dem bekannten Kieferdrüsenpheromon der Königin und den von den Larven produzierten Estern (einer Gruppe organisch chemischer Verbindungen) kommt dieses E-Ocimen als zusätzliches chemisches Signal für die Erhaltung des Fortpflanzungsmonopols der Königin hinzu. Die verschiedenen Funktionen eines einzelnen Pheromons und seine Produktion durch unterschiedliche Mitglieder des Bienenvolks lassen vermuten, dass die chemische Kommunikation in einem Bienenvolk von der räumlichen und zeitlichen Verteilung von Pheromonen und damit dem Kontext, in welchem sie ausgeschüttet werden, abhängt. Weil die Bestimmung dieses Kontexts von einer



grossen Anzahl von Faktoren abhängt, sind wir aber noch nicht in der Lage, die chemische Sprache der Bienen zu verstehen.

Neue Beobachtungstechniken

Neuerdings verfügen wir über Technologien, die es uns ermöglichen, neue Aspekte der Biologie der Honigbiene zu untersuchen oder bereits bekannte Phänomene unter einem weiteren Gesichtspunkt zu betrachten. Mark Greco und Benjamin Dainat haben die Entwicklung einer neuen Beobachtungsmethode vorgestellt, der diagnostischen Radioentomologie. Dank dieser Technik wird es beispielsweise möglich, ins Innere einer Wintertraube hineinzusehen, ohne diese öffnen und stören zu müssen. Die Methode besteht darin, mit einem Röntgen-Tomografen durch die Wand des Bienenstocks und die Waben hindurch die Bienen, die Brut und die Honig- und Pollen-

reserven anzuschauen. Der Vorteil dieser neuen Methode im Vergleich zur traditionellen Volksschätzung nach der "Liebefelder Methode" liegt darin, dass die Bienenstöcke nicht geöffnet und die Waben nicht herausgenommen werden müssen. Die Bienen werden dadurch weniger gestört. Ausserdem ist die Schätzung der Anzahl der erwachsenen Bienen, der Brutmenge und der Futtervorräte genauer. Dank digitaler Bildbearbeitung ist es zudem möglich, diese Kenngrössen der Population und der Nahrungsreserven im Bienenstock quantitativ zu bestimmen. Bram Cornelissen aus Holland entwickelt eine Software zur Analyse von Wabenfotografien, um diese Kenngrössen am Computer zu bestimmen.

Überraschende Ergebnisse wurden von Martin Bencsik vorgestellt. Er erforscht die von Bienen erzeugten Vibrationen. Dazu platziert er Detektoren an unterschiedlichen Stellen im Inneren des Bie-

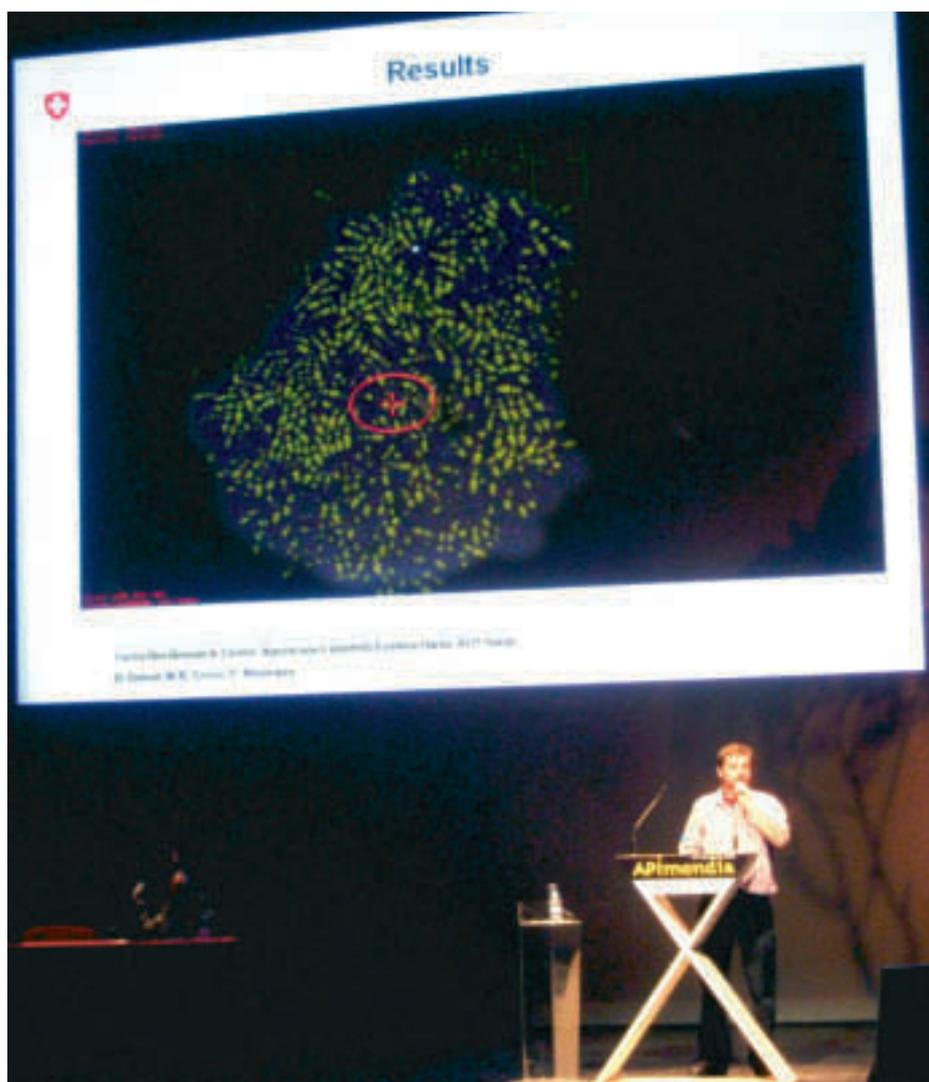
nenstocks. Mit solchen Vibrationsmessungen kann er das Ausschwärmen der Bienen anhand eines charakteristischen Frequenzspektrums von ausgesandten Vibrationen vorhersagen. Die Vibrationsmessungen können den Aktivitäten der Bienen zugeordnet werden, um so das Verhalten des Bienenvolkes allein über die Messung der im Stock erzeugten Vibrationen vorhersagen zu können. Diese Resultate zeigen, wie Wissenschaftler neue Methoden entwickeln, um unsere Bienen möglichst störungsfrei zu untersuchen. Die perfekte Methode gibt es nicht. Für Fortschritte in der Forschung ist es aber wichtig, dass wir über unterschiedliche, einander ergänzende Methoden verfügen.

Verstehen, wie das Gehirn der Biene funktioniert

Honigbienen sind für ihre Lernfähigkeit bekannt. Randolph Menzel von der Freien Universität Berlin stellte neue Technologien vor, mit welchen man ins Innere des Gehirns der Biene schauen kann. Er zeigte, auf welche Weise die Hirnstrukturen auf Gerüche oder auf Lernen reagieren. Benoit Hourcade von der Universität Toulouse sprach über die Plastizität der Glomeruli (an der Geruchswahrnehmung beteiligte Bereiche des Nervensystems), die mit dem sensorischen Langzeitgedächtnis der Arbeiterinnen im Zusammenhang stehen.

Er zeigte, dass es trotz einer Volumenzunahme bestimmter Glomeruli bei Lernaktivität nicht zur Neubildung von Nervenzellen kam, durch die diese Zunahme hätte erklärt werden können. Ausserdem wurde in anderen Glomeruli, die ihre Grösse nicht veränderten, ein Zusammenhang zwischen der neuronalen Aktivität, der Geruchswahrnehmung und dem Gedächtnis beobachtet. Ein bislang unerklärtes Phänomen. Bernd Grünewald, Direktor des Instituts für Bienenkunde Oberursel, erforscht die Zellphysiologie des olfaktorischen (geruchsbezogenen) Lernens, indem er die Antworten bestimmter Nervenzellen auf verschiedene chemische Substanzen aufzeichnet. Diese Ergebnisse tragen nicht nur zu unserem Verständnis der Gehirnfunktion bei, sondern eröffnen auch die Möglichkeit, die Wirkung von Pestiziden auf das Verhalten von Bienen auf molekularer Ebene zu studieren.

Nicht nur fremde chemische Substanzen, sondern auch von den Bienen selbst pro-



Benjamin Dainat vom ZBF präsentiert in seinem Apimondiavortrag eine computertomografische Aufnahme einer Wintertraube.



Bienen helfen Ingenieuren und Forschenden

Auch andere wissenschaftliche Fachbereiche können von den bei Honigbienen gesammelten Erkenntnissen profitieren. Ricarda Scheiner von der Technischen Universität Berlin hat eindrücklich gezeigt, wie die Fähigkeit der Bienen zur Anpassung des Verhaltens und der Physiologie uns helfen kann, das Phänomen des Alterns zu verstehen. Sie wies nach, dass die Lernfähigkeit der Arbeiterinnen von ihrem Alter und Lebensstadium abhängt. Diese Unterschiede sind auf Veränderungen in der Geruchswahrnehmung (die Bienen lernten schlechter, weil sie weniger gut riechen konnten), ihre Rolle im Bienenvolk und auf Änderungen ihrer Hirnstruktur zurückzuführen. Ebenso lernt eine seit mehr als 15 Tagen ausserhalb des Nests aktive Sammlerin weniger gut als eine Sammlerin, die weniger lange aktiv ist. Verjüngt man eine Arbeiterin, indem man sie zwingt, eine Aufgabe zu bewältigen, die normalerweise von jüngeren Arbeiterinnen erledigt wird, steigt ihre Lernfähigkeit wieder an, ohne dass sich ihre Riechfähigkeit in gleichem Masse verändert. Man könnte auch erwarten, dass eine Winterbiene, welche wesentlich älter wird als eine Sommerbiene, weniger lernfähig ist. Sie ist den Sommerbienen jedoch hinsichtlich ihrer Lernfähigkeit und Geruchswahrnehmung sehr ähnlich.

Karl Crailsheim von der Universität Graz hat zwei Beispiele genannt, bei welchen unsere Erkenntnisse über Bienen bei der Konzeption von Robotern hilfreich sein könnten. Einfache Verhaltensformen wie Entscheidungsregeln können bei Robotern jenen der Bienen nachempfunden und programmiert werden. Diese weisen anschliessend "intelligentes" Verhalten auf und sind in der Lage, auch komplexe Aufgaben auszuführen, für welche sie nicht speziell programmiert worden sind. Die einfachen Lösungen der Insekten ermöglichen es, trotz technischer Grenzen wie der schwachen Sensoren, einfache, aber sehr effiziente Roboter zu konzipieren.

Abdruck mit freundlicher Genehmigung der Schweizer Bienenzeitung.

Damit einzelne Bienen im CT-Scan erkannt werden können, müssen sie vorher markiert werden.

duzierte chemische Stoffe können die Lernfähigkeit der Bienen beeinflussen. So hat Elodie Urlacher aus Toulouse gezeigt, dass die Lernfähigkeit der Arbeiterinnen negativ beeinflusst wird, wenn sie Alarmpheromone ausgesetzt sind. Ihre Ergebnisse weisen auf einen bei Insekten noch unbekanntem, jedoch bei Wirbeltieren verbreiteten neurologischen Lernmechanismus hin. Um Informationen im Dunkeln ihres Bienenstocks wahrzunehmen und zu entschlüsseln, benutzen die Bienen ihre Antennen. Sobald sie jedoch ausserhalb des Bienenstocks herumfliegen, können sie sich auch mit ihren Augen orientieren. Adrian Dyer von der Universität Monash in Australien hat die Fähigkeit der Arbeiterinnen erforscht, optische Details wahrzunehmen, nachdem sie gelernt hatten, ihr Ziel anhand des gelernten Abbildes zu erkennen. Danach sind Bienen, im Gegensatz zu Hummeln, nicht in der Lage, ihren Flug zu verlangsamen, um mehr Details ihres Zielobjekts zu sehen und sich dadurch besser für das richtige Ziel entscheiden zu können. Folglich ist eine Arbeiterin entweder schnell und ungenau oder langsam und genau. Aurore Avargues-Weber aus Toulouse hat die Regeln des

räumlichen Lernens diskutiert. Sie hat gezeigt, dass die Arbeiterinnen die relative räumliche Beziehung zwischen sichtbaren Reizen unabhängig von ihrer Form erfassen können. Das bedeutet, dass sie lernen können, vertikale oder horizontale Formen sowie den Unterschied zwischen "unter" und "über" zu erkennen, unabhängig davon, um welche Formen es sich dabei handelt.

Bei dieser Übung lernen Bienen sogar schneller als Affen. Es galt lange Zeit als unmöglich, Bienen bei ihrem Flug auf der Nahrungssuche zu verfolgen, um zu verstehen, was sie dabei sehen und wie sie das Gesehene im Nervensystem verarbeiten. Juliet Osborne von der Forschungsanstalt im englischen Rothamstead hat dieses Problem gelöst, indem sie Radar einsetzt, um den Flug der jungen Arbeitsbienen zu verfolgen. Die Bienen folgen offensichtlich bei der Nahrungssuche einem Kurs, welcher der mathematisch bestimmten, optimalen Suchstrategie nach Levy entspricht. Die Entdeckung neuer Nahrungsquellen ist dadurch optimiert. Dies ist ein Beweis für die natürliche Selektion bei der Biene auf ein sehr effizientes Nahrungssuchverhalten, das den Energieverbrauch auf ein Minimum reduziert.

MINISTERIUM / 150 Jahre Imkerverein Heidenheim "Imkerei und Landwirtschaft profitieren voneinander"

Der besondere Reiz der Imkerei liegt vor allem in der Nähe zur Natur. Viele finden bei ihren Bienen einen Ausgleich zu ihrem sonst hektischen Alltag. Damals wie heute gelingt es so der Imkerei, Menschen in ihren Bann zu ziehen", sagte die Staatssekretärin im baden-württembergischen Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, Ende März anlässlich des 150jährigen Jubiläums des Bezirksimkervereins Heidenheim e.V. in Mergelstetten (Landkreis Heidenheim).

Als zweitältester Verein und Mitbegründer des Landesverbandes Württemberg könne der Bezirksimkerverein auf eine lange Geschichte und Tradition zurückblicken. „Der Verein leistet einen hervorragenden Beitrag zur Förderung des Imkernachwuchses und in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit“, betonte die Staatssekretärin. Beispielfhaft seien die Neuimker-Patenschaften, die den Einstieg in die Imkerei erleichtern würden oder die Beteiligung an dem Projekt „Grünes Klassenzimmer“, das Kindern die Liebe zur Natur vermitteln solle, zu nennen. Das Land Baden-Württemberg werde die Arbeit des Vereins auch weiterhin mit der Bezuschussung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen sowie Erstimker-Ausstattungen unterstützen. Daneben erhalte die Im-

kerei in besonderem Maße von der Landwirtschaft Unterstützung. „Die Imkerei ist seit jeher eng verwoben mit der Landwirtschaft. Imker und Landwirte blicken auf eine lange, erdverbundene Tradition zurück, beide arbeiten in und mit der Natur. Und beide profitieren voneinander“, betonte Gurr-Hirsch. So trage auf der einen Seite die Bestäubungsleistung der Bienen in hohem Maße zur Sicherung und Erhöhung der Erträge der Landwirtschaft bei, auf der anderen Seite stelle die Landwirtschaft den Bienen eine gute, vielfältige Nahrungsgrundlage zur Verfügung. Im Rahmen des Agrarumweltprogramms sei nun für die Landwirte ein attraktiver Anreiz geschaffen worden, die Landwirtschaft noch bienenfreundlicher zu gestalten. So sei zum Beispiel die Prämie für das Ansäen von Blühmischungen von 130 Euro auf 500 Euro erhöht worden. „Die Kommunikation zwischen Imkern und Landwirten ist enorm wichtig, denn nur so lassen sich Wege für ein gutes Miteinander finden“, betonte die Staatssekretärin.

Weitere Informationen zu den Themen 'Landwirtschaft' und 'Imkerei' sind auf der Internetseite des Ministeriums für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz unter www.mlr.baden-wuerttemberg.de zu finden.

AKTION / Biokreis-Aufruf zu Bienenrettung Online-Aktion ist erfolgreich

Passau, 7.4.2010 – Nachdem das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) am 12. März 2010 eine Ausnahmegenehmigung für die Anwendung des Pflanzenschutzmittels „Santana“ zur Bekämpfung des Drahtwurms im Mais erteilt hat, haben Imker auf die verheerenden Auswirkungen des letzten Einsatzes von Clothianidin, das im neuen Mittel „Santana“ ebenfalls enthalten ist, hingewiesen. Länder wie Baden-Württemberg haben daraufhin das Mittel verboten. In Bayern

ist es jedoch mit Auflagen erlaubt und hat Berufsimker wie Hobbyimker auf den Plan gerufen. Auch der ökologische Anbauverband Biokreis setzt sich für seine Imker ein und hat eine Online-Aktion mit einem direkten Brief an Ilse Aigner gestartet. Darin wird die Bundesagrarministerin um eine sofortige Aussetzung der Ausnahmegenehmigung gebeten. Zum Schutz des Bienenlebens und zur Existenzhaltung der Imker. Sepp Brunnbauer, Biokreis-Geschäftsführer freut sich über die aktive Beteiligung an der

IMKERLYRIK

"Des Biens hohe Zeit"

von
Gerhard Bialas

**Wenn sich im Mai
die Immen tummeln,
und es summt
die ganze Luft,**

**bekomm ich Lust
hinauszubummeln,
zu schnuppern
von dem Blütenduft.**

**Und mancher Kummer
wird gedrängt,
denn die Liebe
bleibt kein Traum;**

**Was noch gestern
eingezwängt
flieht in des Frühlings
Zeit und Raum.**



Aktion „Bereits in der ersten Woche konnten wir 500 Anschreiben an Ilse Aigner weiterleiten. Wir hoffen, dass gerade die bevorstehende Obstblüte eine zweite Unterschriftwelle in Gang setzt, denn für ein funktionierendes Ökosystem ist die Biene unverzichtbar“.

Unter www.biokreis.de kann man weiter für das Bienenwohl an Ilse Aigner schreiben.

Wochentags von 8.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00 Uhr, Samstag von 9.00 - 12.00 Uhr geöffnet

Ihr Spezialist für Rähmchen, Bienenbeuten und Imkerbedarf
Versand - Einzel- und Großhandel

Ab 150,- € Lieferung portofrei „frei Haus“

DNM Rähmchen	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	ab 0,74 €	oder in Teilen	ab 0,41 €
Zander Rähmchen	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	ab 0,77 €	oder in Teilen	ab 0,44 €
DNM Hoffm.	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	ab 0,79 €	oder in Teilen	ab 0,52 €
Zander Hoffm.	waagrecht gedrahtet mit Edelstahldraht	ab 0,79 €	oder in Teilen	ab 0,55 €

Die **Rähmchen** sind **genutet, gezapft und gelocht**. Sie können auch in Teilen bestellt und leicht **ohne Nagelform** zusammengebaut werden! Wir liefern bei Abnahme von fertigen Verpackungseinheiten (z.B. je 100 Stück) **portofrei, „frei Haus“**, alle Preise inkl. MwSt.

Bitte besuchen Sie uns im Internet oder fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an!

Imkerkleidung

Auch **Jacken, Kombis und Handschuhe**

Bitte bei der Bestellung **Konfektionsgröße** angeben



Imkerhut mit Schleier	12,80 €
Imkerbluse Hut und Schleier	ab 26,70 €
Imkerjacke Hut und Schleier	ab 29,80 €
Imkerkombi Hut und Schleier	ab 44,70 €
Imkerhandschuhe, weiches Leder	ab 11,90 €

Mittelwände *garantiert seuchenfrei*

1 kg 8,00 € (ab 20 kg je kg 7,50 €)

pestizidfreie Mittelwände mit Zertifikat

1 kg 12,80 € (ab 20 kg je kg 12,00 €)

Nicot Königinnen Zuchtssystem



(mit Beschreibung)

z. B. Komplettsatz 57,90 €

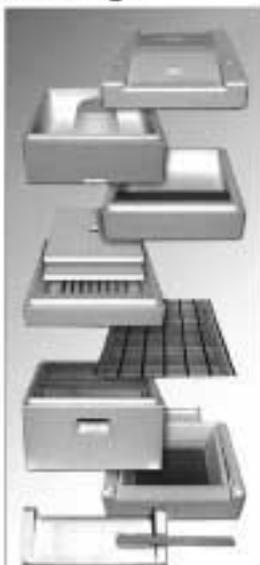
Die Beuten mit der besonderen Ausstattung



Zanderbeuten, Langstrochbeuten für 10 Waben u. **DNM Beuten** für 12 Waben Grundausstatt. ab 89,90 €



Dadantbeuten Br. Adam für 10 und 12 Waben. Grundausstatt. mit 2 Honigraumzargen ab 90,70 €



Segeberger Beuten für DNM Waben mit 3 Zargen garantiert von „steht“ Grundausstatt. ab 93,65 €

Honigeimer und Hobbock –

Qualität vom deutschen Hersteller

Deckel **garantiert wasserdicht**, leichte Öffnung durch **Öffnungslasche**



	40 kg Hobbock	25 kg	12,5 kg	2,5 kg
1 Stück	5,90 €	4,95 €	2,60 €	1,00 €
12 Stück	je 5,30 €	je 4,10 €	je 2,00 €	je 0,95 €
	25 Stk.	25 Stk.	50 Stk.	100 Stk.
	je 4,90 €	je 3,90 €	je 1,80 €	je 0,85 €



Modernste Honigschleudern und Edelstahlerzeugnisse

mit eben am Boden liegendem Abfluss, Spitzenqualität in Verarbeitung, Preis u. Leistung

32 kg Abfüllbehälter, voll aus Edelstahl ab 99,- €

3- Waben Schleudern, mit Bremse ab 269,- €

4- Waben Schleudern, eben am Boden liegender Auslauf, **Edelstahl** ab 399,- €

4- bis 12- Waben Selbstwendeschleudern, auch mit **elektronischer Steuerung**

z. B. **4- Waben Selbstwendeschleudern** mit Motor, die Steuerung erfolgt von Hand ab 999,- €

4- Waben Selbstwendeschleudern mit **Programmautomatik** (8 Programmen, alle frei programmierbar) ab 1469,- €

8- bis 56- Waben Radialschleudern, auch mit **vollelektr. Steuerung**, z. B.: mit Motor, Steuerung von Hand ab 1199,- €



Landesverband Württ. Imker e.V.
Olgastraße 23
73262 Reichenbach/Fils

 <p>Modell Standard AR</p>	<p>Tausendfach bewährt MELTHERM[®] Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Meleztosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds[™] Eine runde Sache NICOT - Zuchtssystem So macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	<p>Wenn Sie außer Rähmchenarbeiten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden!</p> <p>Rold's Wabendrahtanker</p>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Wabeneinfüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Camica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Online-Shop www.imkerladen.de</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo - Sa: 9:00 bis 12:00 Uhr und Mo - Di, Do - Fr: 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGING & BR Imkereibedarf Tettinger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 18484 - FAX +49 (0) 7641 18495 E-Mail: info@spurgin.de</p>

Jetzt Katalog anfordern

 <p>Wagner Imkertechnik Im Sand 6 · 69427 Mudau Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383 www.imkertechnikwagner.de E-Mail: imkernet@web.de</p>	<p>Falzlose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine</p> <p>wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander</p>
---	--

<p>• Dadant-Beute nach Bruder Adam nur 92,00 €</p>  <p>Bestehend aus: Boden Brutraumzarge Absperrgitter 2 Honigraumzargen Innendeckel + Dämmplatte Außendeckel</p>	<p>Angebote für Mai 2010</p> <p>Rähmchen (gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück frei Haus</p> <table border="1"> <tr> <td></td> <td>in Teilen</td> <td>fix und fertig</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander</td> <td>0,42 €</td> <td>0,74 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm.</td> <td>0,53 €</td> <td>0,79 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm. modifiziert</td> <td>0,63 €</td> <td>0,89 €</td> </tr> </table> <p>Königinzucht mit Nicot-System 10er-Set (Sockel, Napfhalter und Schlupfkäfige) 7,20 €</p>		in Teilen	fix und fertig	• DN/Zander	0,42 €	0,74 €	• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €	• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €	<ul style="list-style-type: none"> • Ablegerkästen (6 Waben) für alle Größen • Überwinterungskasten für Mini-Plus • Mittelwände • Auf Wunsch produzieren wir in unserer Schreinerei, Beuten und Rähmchen als Sonderanfertigung zu normalen Preisen • Gläser • Zanderbeuten oder DN 81,00 € (Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel) 	<p>Bienenfutter: Sirup ab € 0,42 + MwSt</p> <p>Bitte Preisliste anfordern: Fragen Sie nach unseren Liefermöglichkeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> • API-Invert • API-Fonda • API-Puder
	in Teilen	fix und fertig													
• DN/Zander	0,42 €	0,74 €													
• DN/Zander Hoffm.	0,53 €	0,79 €													
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,63 €	0,89 €													

	<p>Werner SEIP Bienenzuchtbedarf Tel. 06447-6026 Fax -6816</p>	<p>Das führende Imkerfachgeschäft in Hessen! Zum Weißen Stein 32 - 36 · 35510 Butzbach-Ebersgöns www.werner-seip.de - info@werner-seip.de</p>	<p>Frei Haus für Sie ab 50 €¹</p>
--	---	---	---

Taunus - Waben
aus 100% reinem Bienenwachs

Aus eigener Produktion: **Gewalzte und gegossene Mittelwände** hergestellt aus 100% reinem gold-gelbem, absolut seuchenfreiem Bienenwachs. Wir bieten Ihnen unsere Mittelwände in drei Qualitäten an: "normal", "pestizidarm" und "ökologisch" - mit Zertifikat.

Wir fertigen nahezu jedes Maß - fordern Sie unsere Preise an!

Gelée Royale

bieten wir Ihnen in bester Qualität - 100% rein und frisch - an. Auch in Bio-Qualität!
Machen Sie keine Kompromisse und bieten Sie Ihren Kunden nur bestes Gelée Royale an! Sie werden es Ihnen danken!

¹ Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

Beuten von Seip
Original Segeberger und Taunus-Zander

Holz- und Kunststoffmagazinbeuten aus unserer eigenen Produktion.

Wir bieten Ihnen unsere Kunststoffbeuten auch mit einer speziellen Hartbeschichtung an. In unserer Imkerei sind spezialbeschichtete Beuten seit über 30 Jahren im Einsatz. Hier zeigt sich die besondere Qualität unserer beschichteten Beuten.

Durch unsere spezialhart Beschichtung müssen Sie zukünftig nicht mehr auf die Vorteile der Kunststoffbeuten verzichten!



Blütenpollen
in bester Qualität - auch BIO!

Wir bieten Ihnen Blütenpollen von streng kontrollierten, biologisch arbeitenden Imkereien! Außerdem bieten wir für Imker unsere bewährten Pollenqualitäten **Extrapoll[®]**, **Pollamix[®]** und **Pollarom[®]** zu günstigen Preisen an!

Sie suchen Pollen? Erkundigen Sie sich nach unseren Preisen!

Außerdem finden Sie bei uns alles was der Imker braucht!

Fordern Sie einfach und kostenlos unseren Imkereibedarfs-Fachkatalog an - im Internet oder per Telefon. Unser besonderer Service für sie: Tipps für eine erfolgreiche Saison geben wir Ihnen gerne auf www.imkershop-seip.de - aus der Praxis unserer Taunus-Großimkerei!

NEU: Ebenfalls auf www.imkershop-seip.de finden Sie nun auch **das gesamte Angebot von Bioprodukte SEIP - "Gesundheit aus der Natur"**